

Wissen.schafft.Gesundheit

# Studieninfo- Broschüre



**fh**  
GESUNDHEITS  
BERUFE OÖ



# Inhaltsverzeichnis

## ALLGEMEINE STUDIENINFORMATION

Vorwort Landeshauptmann	3
Vorwort Gesellschafter und Geschäftsführung	4
Qualität unter einem Dach	5
Gesellschafter	6
Standorte der FH Gesundheitsberufe OÖ	8
Allgemeine Studieninfos	11
Studieren an der FH Gesundheitsberufe OÖ	12
Studienabschlüsse	14
Bewerbung & Aufnahmeverfahren	15
Service	18
Studierendenheime	20

## BACHELOR-STUDIENANGEBOT

Biomedizinische Analytik	24
Diätologie	28
Ergotherapie	32
Hebamme	36
Logopädie	40
Physiotherapie	44
Radiologietechnologie	48

## MASTER-ANGEBOT

Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement	54
Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe	58

### Impressum:

FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Semmelweisstraße 34/D3, 4020 Linz/Austria, Tel.: 050 344/20000, E-Mail: office@fhgooe.ac.at, Web: www.fh-gesundheitsberufe.at, Druck: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H., Linz, Fotos: FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Oö. Gesundheits- und Spitals-AG, Krankenhaus der Elisabethinen Linz GmbH, AKH Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, fotolia.

FH Gesundheitsberufe OÖ

# Wissen.schafft.Gesundheit

Gesundheit hat in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Wir brauchen bestausgebildete Fachkräfte, die die Herausforderungen der Zukunft meistern.

Die oberösterreichischen Krankenhäuser sind medizinische Kompetenzzentren und entscheidende wirtschaftliche Impulsgeber für unser Bundesland. Sie stellen die hervorragende Gesundheitsversorgung in Oberösterreich sicher und sind in fast allen Bezirken der größte Arbeitgeber. Die FH Gesundheitsberufe OÖ wurde mit dem Ziel gegründet, die Kompetenzen der oberösterreichischen Spitalsträger im Bereich Wissenschaft und Lehre zu vernetzen – ein Meilenstein für die Ausbildung in gehobenen Gesundheitsberufen.

Aufgrund der demografischen Entwicklungen in unserer Gesellschaft ist das Gesundheitswesen ein Zukunftsbereich mit exzellenten Berufsaussichten. Die sieben Bachelor-Studiengänge und die beiden Master-Ausbildungen der FH Gesundheitsberufe OÖ tragen den hohen Anforderungen in diesem Bereich Rechnung und sichern die ausgezeichnete Qualität der Gesundheitsversorgung in Oberösterreich. Etablierte Gesundheitsberufe werden durch international anerkannte Fachhochschul-Abschlüsse noch attraktiver.

Sie möchten sich selbst ein Bild vom Studienangebot an der FH Gesundheitsberufe OÖ machen? Die vorliegende Studieninfo-Broschüre wird Ihnen dabei und bei der Wahl des für Sie richtigen Gesundheitsberufes eine Hilfe sein.

*Josef Pühringer*

**Dr. Josef Pühringer**  
Landeshauptmann und  
Gesundheitsreferent



Foto: OÖTourismus/Weissenbrunner

# Drei Gesellschafter, eine Verantwortung

Die Oö. Gesundheits- und Spitals-AG (gespag), die AKh Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH und die OÖ. Ordensspitäler Koordinations GmbH (OSKG) haben in der FH Gesundheitsberufe OÖ ihre Kompetenzen gebündelt. Das Ziel: eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die Lehre, Praxis und Wissenschaft auf ideale Weise verbindet.

„Das Ziel: eine qualitativ hochwertige Ausbildung, die Lehre, Praxis und Wissenschaft auf ideale Weise verbindet.“

Alle sieben Bachelor-Studiengänge für die gehobenen medizinisch-technischen Berufe und den Hebammenberuf zeichnen sich durch ein solides wissenschaftliches Fundament, qualitativ hochwertige Lehre und einen hohen Praxisbezug aus. Die beiden berufsbegleitenden Master-Angebote befähigen AbsolventInnen zu Führungspositionen im mittleren und höheren Management sowie zu Lehr- und Leitungsaufgaben in Bildungseinrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Als Studierende profitieren Sie von der engen Anbindung aller Studiengänge an die Krankenhäuser, die gemeinsam mehr als 300 Jahre Ausbildungserfahrung und ExpertInnenwissen vorweisen können. Die ideale Verbindung von theoretischem Fachwissen, Wissenschaft und Praxis bereitet Sie optimal auf die immer komplexer werdenden Anforderungen im Gesundheitswesen vor. So werden Sie zu Gesundheitsprofis und können dadurch einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung der oö. Bevölkerung leisten. Nach Abschluss Ihres Studiums haben Sie gute Berufschancen im Gesundheitswesen.



**Mag. Karl Lehner, MBA**

Mitglied des Vorstandes der gespag



**Dr. Heinz Brock, MBA, MPH**

Medizinischer Direktor und Geschäftsführer der AKh Linz GmbH



**Mag. Dietbert Timmerer**

Geschäftsführer der Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH  
Vertreter der oberösterreichischen Ordensspitäler in der FH



**MMag.<sup>a</sup> Bettina Schneebauer**

Geschäftsführerin der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH



Mag. Karl Lehner, MBA



Dr. Heinz Brock, MBA, MPH



Mag. Dietbert Timmerer



MMag.<sup>a</sup> Bettina Schneebauer

## FH Gesundheitsberufe OÖ

# Qualität unter einem Dach

Etablierte Ausbildungen im Gesundheitsbereich auf Hochschulniveau und mit international anerkannten Studienabschlüssen werden seit 2010 an der FH Gesundheitsberufe OÖ angeboten.



Die Studienabschlüsse an der FH Gesundheitsberufe OÖ sind international anerkannt.

### Weiterentwicklung bewährter Ausbildungen

Namhafte GesundheitsexpertInnen aus Wissenschaft und Praxis haben das bewährte Ausbildungsangebot für medizinisch-technische Dienste und Hebammen weiterentwickelt. So entstanden die Curricula und Modulpläne der neuen Bachelor-Studiengänge und Master-Ausbildungen. Um dem Bologna-Prozess und den heutigen komplexen Anforderungen an Profis im Gesundheitswesen gerecht zu werden, wurde 2010 die FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH mit Sitz in Linz gegründet. Gesellschafter sind:

- die Oö. Gesundheits- und Spitals-AG (gespag),
- die AKh Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH und
- die Oö. Ordensspitäler Koordinations GmbH (OSKG).

### Studium mit vielen Vorteilen

Seit 2010 werden sieben Bachelor-Studiengänge, nämlich Biomedizinische Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Hebamme, Logopädie, Physiotherapie und Radiologietechnologie, jeweils mit international anerkanntem Studienabschluss, angeboten. Komplettiert wurde das Studienangebot 2011 durch den Master-Studiengang Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement und den Master-Lehrgang Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe. Und das alles unter einem Dach!

Die Bachelor-Studiengänge und Master-Ausbildungen befähigen die AbsolventInnen, den immer komplexeren Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden, die aus sozialen, medizinischen, technischen und wirtschaftlichen Veränderungen resultieren. Jahrelange Ausbildungs-Erfahrung der Lehrteams und der Spitäler, Vortragende aus der Praxis, Praktika in Gesundheitseinrichtungen und nicht zuletzt die Erfahrung der drei Gesellschafter gewährleisten eine fachlich fundierte, praxisorientierte Ausbildung und die intensive Zusammenarbeit von Forschung und Lehre.



## Gesellschafter

Die drei großen Krankenhausträger in Oberösterreich, nämlich die Oö. Gesundheits- und Spitals-AG (gespag), die AKh Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH und die OÖ. Ordensspitäler Koordinations GmbH (OSKG), haben 2010 die FH Gesundheitsberufe GmbH gegründet. Diese Kooperation ermöglicht die Bündelung von Ausbildungskompetenzen unter einem gemeinsamen FH-Dach.

### Oö. Gesundheits- und Spitals-AG (gespag)



Die Oö. Gesundheits- und Spitals-AG (gespag) wurde 2002 gegründet und ist mit einem Marktanteil von rund 45 % Oberösterreichs größter Krankenhausträger. Sie betreibt derzeit zehn Spitäler an 11 Standorten, davon acht allgemeine Spitäler (darunter zwei Schwerpunktspitäler in Steyr und Vöcklabruck) und zwei Sonderkliniken (Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz, Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg Linz). In der gespag-Unternehmensgruppe sind rund 9.800 MitarbeiterInnen beschäftigt.

[www.gespag.at](http://www.gespag.at) Das Hauptanliegen der gespag ist die flächendeckende medizinische Versorgung der oberösterreichischen Bevölkerung. Als zuverlässiger Gesundheitspartner der OberösterreicherInnen überzeugt die gespag durch modernste Infrastruktur, hohe Qualität in medizinischen Standards und fachliche Kompetenz der MitarbeiterInnen. Zahlreiche strukturverbessernde Maßnahmen und Investitionsprojekte haben das Ziel, das medizinische Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln und den gespag-MitarbeiterInnen noch attraktivere Arbeitsplätze zu bieten. Durch die aktive Kooperation mit allen Gesundheitseinrichtungen und durch strategische Allianzen können vorhandene Ressourcen gebündelt und zum Wohl der PatientInnen genutzt werden. Dies gewährleistet eine regional ausgewogene, qualitäts- und bedürfnisgerechte Gesundheitsversorgung in Oberösterreich. Die gespag betreibt acht Schulen für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, eine Schule für die psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege sowie eine Schule für die Kinder- und Jugendlichenpflege. Sie verfügt über mehrere Lehrkrankenhäuser und kann daher gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern jahrzehntelange Erfahrung in Lehre und Wissenschaft einbringen.

## AKh Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz GmbH

Das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz (AKh) wurde im Jahr 1865 gegründet. Heute präsentiert sich die AKh Linz GmbH als modernes Schwerpunkt Krankenhaus mit einer Größenordnung von rund 1.000 Betten und 53.000 stationären PatientInnen pro Jahr. Etwa 5,5 Millionen ambulante Leistungen und rund 30.000 Operationen werden hier jährlich durchgeführt.

Zentraler Auftrag des AKh ist es, Spitzenmedizinische Leistungen für die LinzerInnen und die oberösterreichische Bevölkerung zu erbringen. Darüber hinaus nehmen die 2.700 MitarbeiterInnen des AKh auch überregionale Ausbildungs- und Forschungsfunktionen wahr. Das AKh ist akademisches Lehrkrankenhaus der Medizin-Universitäten Wien, Innsbruck und Graz sowie Kooperationspartner der Fachhochschulen, Teilnehmer klinischer Studien und Betreiber eines eigenen medizinischen Ausbildungszentrums. Damit verfügt es über einen großen Erfahrungsschatz in Wissenschaft und Lehre, gekoppelt an eine umfangreiche praktische Tätigkeit und eine hohe Patientenorientierung.

Dieses Wissen kommt auch in der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH zum Ausdruck und wird mit dem Know-how der anderen Träger der oberösterreichischen Gesundheitsversorgung vernetzt – eine österreichweit einzigartige Kombination im Dienste der Gesundheit und der beruflichen Nachwuchsförderung.



[www.akh.linz.at](http://www.akh.linz.at)

## OÖ. Ordensspitäler Koordinations GmbH (OSKG)

Die über Jahrzehnte bestehende Zusammenarbeit der sieben oberösterreichischen Ordensspitäler wurde im Jahr 2002 mit der Gründung der OÖ. Ordensspitäler Koordinations GmbH (OSKG) weiter intensiviert. Die gemeinnützige GmbH dient als Kooperations-Plattform und ermöglicht eine Bündelung und Vernetzung der Kompetenzen der OÖ. Ordensspitäler im Interesse einer optimalen und umfassenden Behandlung der PatientInnen. Die Gesellschafter der OSKG sind die TAU.GRUPPE der Franziskanerinnen, die Kreuzschwestern, die Barmherzigen Brüder, die Elisabeth von Thüringen GmbH der Elisabethinen und die Vinzenz Gruppe der Barmherzigen Schwestern.



In den OÖ. Ordensspitälern, die jeweils von ordenseigenen Trägern geführt werden, sind insgesamt mehr als 9.500 MitarbeiterInnen beschäftigt. Entsprechend dem Leitsatz „Dem Leben dienen“ bekennen sich die OÖ. Ordensspitäler zu modernster medizinischer Qualität, verbunden mit menschlicher Zuwendung und hohen ethischen Ansprüchen. Sie orientieren sich an ihren christlichen Wurzeln und den Zielen der OrdensgründerInnen. Zur Erreichung dieser Ziele sind eine fundierte Ausbildung und kontinuierliche Entwicklung unerlässlich. Die OÖ. Ordensspitäler haben eine lange Tradition in Bildung und Forschung. Diese Erfahrung bringen sie als kompetente Partner in die FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH ein.

[www.okh.at](http://www.okh.at)



# Standorte der FH Gesundheitsberufe OÖ

Die enge Anbindung der Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ an die regionalen Krankenhäuser gewährleistet die erfolgreiche Umsetzung des fundierten Fachwissens in die Praxis. Darüber hinaus bieten ein umfangreiches Kultur- und Freizeitangebot, vielfältige Gastronomie, zahlreiche Wohnmöglichkeiten und beste Infrastruktur den Studierenden an allen drei Standorten der FH Gesundheitsberufe OÖ ein optimales Studiumfeld mit hoher Lebensqualität.

## Standort Linz

Die oberösterreichische Landeshauptstadt ist mit ihren Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen ein etablierter Studienort. Das harmonische Zusammenspiel von historischem Charme und pulsierender Modernität spiegelt sich nicht nur in der Architektur wider, sondern zeichnet auch das kulturelle Angebot aus. Trendige und gemütliche Lokale laden zum Genießen und Spaß-Haben ein. Zahlreiche grüne Oasen und Naherholungsräume und nicht zuletzt die malerische Lage an der Donau machen Linz zu einer attraktiven Wohn- und Ausbildungsstadt. Studierende finden hier also nicht nur beste Ausbildungsbedingungen vor, sondern auch ein umfangreiches Sport- und Freizeitangebot. Viele Studierendenheime in der näheren Umgebung und die hervorragende Infrastruktur tun ein Übriges, damit Studieren in Linz zum Vergnügen wird.

Campus Gesundheit  
am Allgemeinen  
Krankenhaus der  
Stadt Linz



### ● Campus Gesundheit am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Linz

Das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz (AKH) bietet eine breite Basisversorgung für den Linzer Raum und spitzenmedizinische Versorgung für das gesamte Bundesland Oberösterreich. Die besonderen Schwerpunkte des AKH liegen auf der Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und auf der medizinischen Behandlung von Menschen im höheren Lebensalter.

Nähere Informationen unter [www.akh.linz.at](http://www.akh.linz.at)

### Bachelor-Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ:

- Biomedizinische Analytik
- Logopädie
- Physiotherapie
- Radiologietechnologie



■ **Campus Gesundheit am  
Krankenhaus der Elisabethinen Linz**

Das Krankenhaus der Elisabethinen Linz ist ein Ordenskrankenhaus, das beste Gesundheitsversorgung auf Basis christlicher Werte anbietet. Die medizinischen Schwerpunkte liegen in der interdisziplinären Behandlung von Erkrankungen der Organe (v. a. Harnwege, Herz-Kreislauf-System, Magen-Darm-Trakt, Lunge und Haut). Chirurgie und Onkologie (mit Palliativmedizin) ergänzen das umfangreiche Behandlungsspektrum.

Nähere Informationen unter [www.elisabethinen.or.at](http://www.elisabethinen.or.at)

**Bachelor-Studiengang der FH Gesundheitsberufe OÖ:**

- Diätologie



Campus Gesundheit  
am Krankenhaus  
der Elisabethinen Linz

■ **Campus Gesundheit an der  
Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz**

Die Landes- Frauen- und Kinderklinik ist die Spezialklinik der gespag für Frauen, Kinder und Jugendliche in Oberösterreich und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum AKh Linz. Durch verschiedenste Spezialbereiche wird die Spitzenversorgung für Kinder in Oberösterreich sichergestellt. Mit ca. 3.400 Geburten im Jahr ist sie die größte Geburtsklinik Österreichs. Pränatalmedizin, Humangenetik und das Kinderwunsch-Zentrum ergänzen das Angebot für Frauen. Nähere Informationen unter [www.frauen-kinderklinik-linz.at](http://www.frauen-kinderklinik-linz.at) oder [www.gespag.at](http://www.gespag.at)

**Bachelor-Studiengang der FH Gesundheitsberufe OÖ:**

- Hebamme



Campus Gesundheit  
an der Landes- Frauen-  
und Kinderklinik Linz

■ **Campus Gesundheit an der  
Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg Linz**

Die Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg ist das Kompetenzzentrum der gespag für psychische (Depressionen, Suchterkrankungen etc.), neurologische und neurochirurgische (Schlaganfall, Epilepsie, Parkinson etc.) sowie geriatrische Erkrankungen. Nähere Informationen unter [www.wagner-jauregg.at](http://www.wagner-jauregg.at) oder [www.gespag.at](http://www.gespag.at)

**Bachelor-Studiengang der FH Gesundheitsberufe OÖ:**

- Ergotherapie

**Master-Angebot der FH Gesundheitsberufe OÖ:**

- Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement
- Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe



Campus Gesundheit  
an der Landes-Nerven-  
klinik Wagner-Jauregg Linz

## Standort Steyr

Steyr hat eine langjährige Tradition als Schulstadt und beherbergt zahlreiche Ausbildungseinrichtungen. Die historische Stadt am Wasser bietet Studierenden viele Vorzüge wie beste Infrastruktur, Kunst und Kultur, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und hervorragende Gastronomie. Zusätzlich lädt ein herrliches Naturparadies an der Steyrer Au zur Erholung im Freien ein.

Campus Gesundheit  
am Landes-Krankenhaus  
Steyr



### ● Campus Gesundheit am Landes-Krankenhaus Steyr

Das LKH Steyr ist eines der beiden Schwerpunktspitäler der gespag und betreibt an den beiden Standorten Steyr und Enns 15 Fachabteilungen und sechs Institute. Rund 2.000 MitarbeiterInnen versorgen jährlich über 40.000 stationäre und rund 70.000 ambulante PatientInnen.

Nähere Informationen unter [www.lkh-steyr.at](http://www.lkh-steyr.at) oder [www.gespag.at](http://www.gespag.at)

### Bachelor-Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ:

- Biomedizinische Analytik
- Physiotherapie
- Radiologietechnologie

## Standort Wels

Wels ist als zweitgrößte Stadt Oberösterreichs ein dynamischer Bildungsstandort. Das vielfältige Freizeitangebot und beste Verkehrsanbindungen machen Wels zu einer attraktiven Stadt für Studierende. Internationale Bekanntheit hat Wels auch als Messe-Stadt erlangt.

Campus Gesundheit  
am Klinikum  
Wels-Grieskirchen



### ● Campus Gesundheit am Klinikum Wels-Grieskirchen

Das Klinikum Wels-Grieskirchen, eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen, ist mit über 1.300 Betten das fünftgrößte Krankenhaus Österreichs und eines der größten Ordensspitäler Europas. Auf einer christlichen Wertebasis werden im Klinikum nahezu alle medizinischen Fachgebiete mit höchster fachlicher und menschlicher Kompetenz angeboten. Spezialbereiche wie Akutgeriatrie, Psychosomatik und Palliativmedizin runden das umfassende Behandlungsspektrum ab.

Nähere Informationen unter [www.klinikum-wegr.at](http://www.klinikum-wegr.at)

### Bachelor-Studiengang der FH Gesundheitsberufe OÖ:

- Physiotherapie



# Allgemeine Studieninfos

## Studienjahr 2012/2013

Wintersemester: 17. September 2012 – 23. Februar 2013  
Sommersemester: 25. Februar 2013 – 14. September 2013

## Studienjahr 2013/2014

Wintersemester: 16. September 2013 – 22. Februar 2014  
Sommersemester: 24. Februar 2014 – 13. September 2014

## Studienjahr 2014/2015

Wintersemester: 15. September 2014 – 21. Februar 2015  
Sommersemester: 23. Februar 2015 – 12. September 2015

### Infotage:

Das Studienangebot der FH Gesundheitsberufe OÖ zum Kennenlernen! Sie erhalten alle Informationen zu Studieninhalten, Praktika, Berufsaussichten etc. Studierende und StudiengangsleiterInnen stehen Ihnen gerne für alle Fragen rund um das Studium zur Verfügung. Infotage finden im Jänner an allen Standorten statt. Nähere Infos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

### Messen/Veranstaltungen:

Wir präsentieren das attraktive Studienangebot auch auf diversen Messen und Veranstaltungen. Nähere Infos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

### Infotage:

im Jänner an allen Standorten. Genauere Infos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

### Messen/Veranstaltungen:

Genauere Infos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

### Bewerbungsfrist

#### Bachelor-Studiengänge:

immer von Anfang Jänner bis Ende März

### Bewerbungsfrist

#### Master-Angebot:

immer von Anfang Jänner bis Mitte Juni, Aufnahme im 2-Jahres-Rhythmus (2013, 2015)



# Studieren an der FH Gesundheitsberufe OÖ

## Didaktisches Konzept

„An der FH  
Gesundheitsberufe  
OÖ wird großer Wert  
auf die Verbindung  
von Theorie und  
Praxis gelegt.“

Ziel der FH Gesundheitsberufe OÖ ist es, den Studierenden eine fachlich und wissenschaftlich fundierte Ausbildung mit hohem Praxisbezug auf Hochschulniveau zu bieten. Jeder Studiengang ist in Module gegliedert, was einen interdisziplinären Aufbau ermöglicht. Die Lehrinhalte sind in den unterschiedlichen Modulen thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmt. Dadurch können sich die Studierenden stufenweise – mithilfe verschiedenster Lehr- und Lernformen – die notwendigen beruflichen Handlungskompetenzen aneignen. Das erworbene Wissen wird so automatisch vernetzt und fächerübergreifend reflektiert.

Durch die Integration der Studiengänge in die Bologna-Strukturen sind die Abschlüsse international anerkannt. Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), das auch an der FH Gesundheitsberufe OÖ angewendet wird, macht die Leistungen der Studierenden europaweit vergleichbar und sichert ihnen dadurch internationale Wettbewerbschancen.

## Hoher Praxisbezug

Die praktische Ausbildung hat an der FH Gesundheitsberufe OÖ einen äußerst hohen Stellenwert. In den studienbegleitenden Praktika, die in Blockform an regionalen Krankenhäusern absolviert werden, festigen und vertiefen die Studierenden kontinuierlich das erworbene theoretische Wissen. AbsolventInnen der einzelnen Studiengänge müssen die im gesetzlichen Berufsbild definierten Tätigkeitsbereiche uneingeschränkt beherrschen, da sie unmittelbar nach Abschluss der Ausbildung die volle Berufsberechtigung erlangen.

Es wird begrüßt, wenn Studierende das Berufspraktikum im Ausland absolvieren und so bereits während des Studiums internationale Berufserfahrungen sammeln. Die FH Gesundheitsberufe OÖ unterstützt die Studierenden durch die notwendigen offiziellen Bestätigungen, informiert sie über finanzielle Förderungen und berät sie über EU-Austauschprogramme. Grundsätzlich sind

die Studierenden selbst dafür verantwortlich, die entsprechenden Kontakte herzustellen und sich um organisatorische Fragen wie Einreisebestimmungen, Arbeitserlaubnis oder Unterkunft zu kümmern.

## Qualitätssicherung

Um die hohe Qualität der Studien an der FH Gesundheitsberufe OÖ zu sichern, werden die Lehrveranstaltungen aller Studiengänge regelmäßig evaluiert. Am Ende jeder Lehrveranstaltung werden die Studierenden gebeten, Rückmeldungen zu fachlichen, inhaltlichen und organisatorischen Aspekten sowie zu den pädagogisch-didaktischen Kompetenzen der Lehrenden zu geben. Die ausgewerteten Ergebnisse stehen der Leitung des Lehr- und Forschungspersonals sowie der Standortleitung als Grundlage für Optimierungsmaßnahmen zur Verfügung. Auch die Mitglieder des Lehr- und Forschungspersonals und die Vortragenden werden über die Ergebnisse der Evaluierung informiert.

„Durch kontinuierliche Evaluierung der Lehrveranstaltungen wird die hohe Qualität des Studienangebotes an der FH Gesundheitsberufe OÖ sichergestellt.“

## Lehrveranstaltungen

### Vorlesung (VO)

In Vorlesungen werden den Studierenden Fachwissen und methodische Kenntnisse auf systematische Weise vermittelt, wobei aktuelle wissenschaftliche und praxisbezogene Erkenntnisse als Basis dienen.

### Seminar (SE)

In Seminaren werden berufsbezogene Problemstellungen von den Studierenden eigenständig bearbeitet, präsentiert und diskutiert. Die Auseinandersetzung mit berufsrelevanten Fragen fördert strukturiertes, problemorientiertes Denken und reflektiertes Arbeiten.

### Integrierte Lehrveranstaltung (ILV)

Integrierte Lehrveranstaltungen vermitteln den Studierenden einerseits theoretisches und praxisbezogenes Fachwissen und fördern andererseits Problemlösungskompetenzen. Durch konkrete, praxisrelevante Aufgabenstellungen werden die theoretischen Inhalte gefestigt und geübt.

### Übung (UE)

In Übungen werden handlungsorientiertes Wissen und praktische Fertigkeiten erprobt und umgesetzt. Selbst-, Methoden- und Handlungskompetenzen sowie sozial-kommunikative Kompetenzen der Studierenden sollen gefördert und ausgebaut werden.

### Klinische Übung (KUE)

Im Rahmen klinischer Übungen vertiefen und reflektieren die Studierenden ihre Fertigkeiten unter Anleitung und Aufsicht einer pädagogisch geeigneten Person an KlientInnen bzw. PatientInnen oder an klinischem Material. Die klinische und die medizinisch-technische Infrastruktur spielen dabei eine wesentliche Rolle.

### Berufspraktikum (BRP)

Im Berufspraktikum setzen die Studierenden die erworbenen theoretischen und praktischen Kompetenzen in die berufliche Praxis um. Unter professioneller Anleitung sammeln sie wertvolle Erfahrungen, die ihnen für die weitere Ausbildung zugutekommen. So werden sie Schritt für Schritt an ihre spätere berufliche Tätigkeit herangeführt und dazu befähigt, das erworbene Wissen selbstständig und reflektiert anzuwenden.



# Studienabschlüsse

„Mit einem international anerkannten Abschluss stehen AbsolventInnen der FH Gesundheitsberufe OÖ interessante Tätigkeiten im In- und Ausland offen.“

Die Abschlüsse aller Studiengänge an der FH Gesundheitsberufe OÖ entsprechen den europäischen Bologna-Strukturen und sind international anerkannt. Dadurch haben AbsolventInnen ausgezeichnete Berufschancen im In- und Ausland.

## Bachelor-Abschluss

Der Bachelor-Abschluss ist der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss und beinhaltet zwei Bachelor-Arbeiten und eine mündliche Bachelor-Prüfung, die in der Regel nach sechs Semestern abgelegt wird.

Alle sieben Bachelor-Studiengänge schließen mit dem Titel „Bachelor of Science in Health Studies“ (BSc) ab.

## Master-Abschluss

Die berufsbegleitenden Master-Angebote dauern in der Regel vier Semester und sind in kompakte Präsenz- und E-Learningphasen unterteilt. Sie schließen mit einer Master-Arbeit und einer Master-Prüfung ab.

Der Master-Studiengang „Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement“ schließt mit dem Titel „Master of Science in Health Studies“ (MSc) ab.

Der Master-Lehrgang „Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe“ schließt mit dem Titel „Master of Health Professions Education“ (MHPE) ab.

# Bewerbung & Aufnahmeverfahren

## Allgemeine Voraussetzungen Bachelor

### Zugangsvoraussetzungen

BewerberInnen müssen eine der folgenden Zugangsvoraussetzungen erfüllen:

- Allgemeine Universitätsreife
- Berufsreifeprüfung
- Studienberechtigungsprüfung
- Relevante einschlägige berufliche Qualifikation

### Studium ohne Matura

BewerberInnen mit einschlägiger beruflicher Qualifikation haben im Allgemeinen einen fach-einschlägigen Lehrabschluss oder sind AbsolventInnen berufsbildender mittlerer Schulen aus spezifischen Fachbereichen. Die konkreten Voraussetzungen für ein Studium mit einschlägiger beruflicher Qualifikation können von Studiengang zu Studiengang variieren. Details dazu unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at).

### Anrechnung nachgewiesener Vorkenntnisse

Die Lehrveranstaltungsbezogene Anerkennung von Vorkenntnissen, die über die Zugangsvoraussetzungen hinausgehende, formale Qualifikationen betreffen (v. a. aufgrund von Studien bzw. Studiensemestern im In- oder Ausland) ist grundsätzlich möglich. Die Leitung des Lehr- und Forschungspersonals entscheidet, ob besondere Kenntnisse bzw. Erfahrungen aus der beruflichen Praxis für eine bestimmte Lehrveranstaltung angerechnet werden.

## Allgemeine Voraussetzungen Master

### Zugangsvoraussetzungen

BewerberInnen müssen eine der folgenden Zugangsvoraussetzungen erfüllen:

- Facheinschlägiges Fachhochschul-Bachelor-Studium
- Gleichwertiges postsekundäres Studium (z. B. MTD und Hebammen)
- Höherwertiges Fachhochschul- oder Universitätsstudium

Sie finden alle Termine und weitere Informationen zu Bewerbung und Aufnahme unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at).

## Bewerbung und Aufnahmeverfahren

„Ein mehrstufiges Auswahlverfahren gewährleistet, dass die BewerberInnen objektiv auf ihre Eignung hin getestet werden.“

Die Bewerbung für ein Bachelor-Studium erfolgt ausschließlich online über die Website der FH Gesundheitsberufe OÖ. Anschließend durchlaufen die BewerberInnen für den jeweiligen Bachelor-Studiengang ein mehrstufiges Auswahlverfahren, für dessen Durchführung die Leitung des Lehr- und Forschungspersonals verantwortlich ist und das von Studiengang zu Studiengang variieren kann. Die Aufnahmeentscheidung erfolgt durch die Zusammenführung der Ergebnisse der einzelnen Stufen des gesamten Aufnahmeverfahrens. Auf Basis der daraus erstellten Reihungsliste erfolgt die Zuteilung der Studienplätze nach Maßgabe der freien Plätze.

## Bewerbung und Aufnahmeverfahren für die Bachelor-Studiengänge

### Stufe 1: Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Internet mithilfe eines Online-Fragebogens unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at).

### Stufe 2: Schriftliches Testverfahren

Das schriftliche Testverfahren besteht aus einem allgemeinen und einem fachspezifischen Teil.

#### ■ Allgemeiner Teil

In diesem Teil werden Kategorien wie zum Beispiel Allgemeinbildung, logisches Denken, Abstraktionsfähigkeit und Kenntnisse über das Gesundheits- und Sozialwesen überprüft.

#### ■ Fachspezifischer Teil

Der fachspezifische Teil baut auf dem allgemeinen Teil auf und besteht aus berufsorientierten Aufgabenstellungen.

### Stufe 3: Bewerbungsunterlagen

BewerberInnen, die das schriftliche Testverfahren bestanden haben, erhalten eine schriftliche Einladung zur Teilnahme am berufsspezifischen Eignungstest. In dieser Einladung werden sie aufgefordert, folgende Bewerbungsunterlagen zum Test mitzubringen:

- Druckversion des Europass-Lebenslaufes
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis bzw. Kopie des Reisepasses
- Reifeprüfungszeugnis bzw. letztes Jahreszeugnis
- Nachweis über einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs inklusive praktischer Übungen (dieser darf nicht älter als zwei Jahre sein)

Die Unterlagen müssen vollständig und fristgerecht eingereicht werden. Darüber hinaus müssen zur Aufnahme ein ärztliches Attest zum Nachweis der zur Erfüllung der Berufspflichten nötigen körperlichen, geistigen und gesundheitlichen Eignung sowie eine Strafregisterbescheinigung vorgelegt werden.

### Stufe 4: Praktisch orientierter berufsspezifischer Eignungstest

Im praktisch orientierten Eignungstest wird überprüft, ob die erforderliche berufsspezifische und gesundheitliche Eignung der StudienplatzbewerberInnen vorliegt. Der Eignungstest ist von Studiengang zu Studiengang unterschiedlich und orientiert sich hauptsächlich an den Kategorien Arbeitsorganisation, sozialkommunikatives Verhalten und Reflexionsfähigkeit. Im Zuge des berufsspezifischen Eignungstests werden auch die Bewerbungsunterlagen geprüft.



**Stufe 5: Aufnahmegespräche**

Diese Stufe des Aufnahmeverfahrens besteht aus zwei Teilen:

- **Bewerbungsgespräch**

Als erster Schritt findet ein ausführliches Bewerbungsgespräch statt, das von der Leitung und/oder einem Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals mit der Bewerberin bzw. dem Bewerber geführt wird.

- **Kommissionelles Abschlussgespräch**

Der zweite Schritt ist ein kommissionelles Abschlussgespräch, das von der Aufnahmekommission durchgeführt wird. Im Gespräch werden alle Stufen des Auswahlverfahrens nochmals beleuchtet und als Gesamtes diskutiert.

## Bewerbung und Aufnahmeverfahren für den Master-Studiengang und den Master-Lehrgang

**Stufe 1: Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt über das Internet mithilfe eines Online-Fragebogens unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at).

Sie benötigen folgende Unterlagen (idealerweise im PDF-Format) für die Online-Anmeldung:

- E-Mail-Adresse zur Anmeldung und Kontaktaufnahme
- Europass-Lebenslauf (Formular steht als Download zur Verfügung)
- Foto
- Geburtsurkunde
- Motivationsschreiben
- Staatsbürgerschaftsnachweis bzw. Kopie des Reisepasses
- Zeugnis über den höchsten Hochschulabschluss bzw. Diplom aus den Bereichen MTD, Hebamme oder Gesundheits- und Krankenpflege
- Zeugnis über die Zugangsvoraussetzung zu einem Hochschulstudium (Matura, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung)
- Zeugnisse und Dokumente über Zusatzausbildungen, berufliche Erfahrungen, Projektarbeiten etc.

**Stufe 2: Unterlagenprüfung**

Nach Prüfung der Zugangsvoraussetzungen und nach positiver Beurteilung der schriftlichen Unterlagen erfolgt die Einladung zur praktisch orientierten Eignungsbewertung und zum Bewerbungsgespräch.

**Stufe 3: Eignungsbewertung und Aufnahmegespräch**

Diese Stufe besteht aus zwei Teilen:

- In der praktisch orientierten Eignungsbewertung wird die erforderliche Eignung der BewerberInnen überprüft.
- Im kommissionell geführten Aufnahmegespräch werden alle Stufen des Auswahlverfahrens und insbesondere die vorangegangene Eignungsbewertung nochmals beleuchtet und als Gesamtes bewertet.



# Service

## Studierendenvertretung

Alle Studierenden der FH Gesundheitsberufe OÖ werden von der „Interessenvertretung der Studierenden der Fachhochschul-Studiengänge Oberösterreich“ vertreten. Zusätzlich zu den Fachhochschul-StudienvertreterInnen gibt es auch Jahrgangs- und StudiengangsvertreterInnen. Sie alle sind der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH) zugeordnet.

## Mitgliedschaft in der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH)

Die Studierenden aller Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ sind gemäß FHStG BGBl. I Nr. 89/2007 § 14a (9) Mitglieder der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft. Von allen Studierenden wird ein Semesterbeitrag eingehoben, um eine unabhängige Studierendenvertretung gewährleisten zu können. Die Zahlung dieses Beitrags ist die Voraussetzung für die Zulassung zum Studium bzw. für dessen Fortsetzung.

## Stipendien & Beihilfen

Studierende der FH Gesundheitsberufe OÖ können ebenso wie Studierende an Universitäten staatliche Beihilfen und Stipendien beantragen.

Nähere Informationen:  
Studienbeihilfenbehörde, Europaplatz 5a, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 66 40 31,  
[www.stipendium.at](http://www.stipendium.at)

Studierende der FH Gesundheitsberufe OÖ können Leistungsstipendien beantragen.

## Beratungsstellen

### Österreichischer Fachhochschulrat

Liechtensteinstraße 22, 1090 Wien  
Tel.: +43 (0)1 319 50 34-0, [www.fhr.ac.at](http://www.fhr.ac.at)

### Bundesministerium für Gesundheit

Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
Tel.: +43 (0)1 711 00-0, [www.bmg.gv.at](http://www.bmg.gv.at)

### Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Minoritenplatz 5, 1014 Wien  
Tel.: +43 (0)1 531 20-0, [www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)



„Studierende an der FH Gesundheitsberufe OÖ brauchen keine Studiengebühren zu bezahlen.“

## Studiengebühren

Derzeit werden an der FH Gesundheitsberufe OÖ keine Studiengebühren eingehoben.

## Versicherung

In der Regel können sich FH-Studierende bis zum 27. Lebensjahr bei den Eltern mitversichern und sind weiters über den ÖH-Beitrag unfallversichert. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Sozialversicherungsträger.

## Sonstige Kosten

Für Studierende fallen zunächst Kosten für Wohnen, Lebensunterhalt, Verkehrsmittel etc. an. Darüber hinaus müssen sie mit weiteren Ausgaben rechnen, die beispielsweise für Arbeitsmaterial, Fachliteratur, Skripten, Kopier- und Druckkosten, Teilnahme an Exkursionen etc. zu tätigen sind.

Für den Master-Lehrgang wird eine marktübliche Teilnahmegebühr eingehoben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Master-Angebote haben allfällige Kosten eines Seminarhotels sowie evtl. Zusatz-Zertifizierungen (z. B. Projektmanagement-Zertifizierung) selbst zu tragen.

Sie finden alle Informationen zu den Services der FH Gesundheitsberufe OÖ unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at).





# Studierendenheime

## Studierendenheime LINZ

### **Studierendenheim Garrisonstraße**

Garrisonstraße 15, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 25 15 33, [www.wist.uni-linz.ac.at](http://www.wist.uni-linz.ac.at).

### **Evangelisches Studentenheim Linz – Dietrich Bonhoeffer (ESH)**

Julius-Raab-Straße 1-3, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)732 25 51-6000, [www.esh.uni-linz.ac.at](http://www.esh.uni-linz.ac.at)

### **Studentenhaus des OÖ. Studentenwerkes Julius-Raab-Heim Linz**

Julius-Raab-Straße 10, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)732 24 57-0,

[www.studentenwerk.at/Raab/gtRaab.html](http://www.studentenwerk.at/Raab/gtRaab.html)

### **Studentenheim der Wist, Gründbergheim**

Leonfeldner Straße 116a-118a, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)732 70 16 90-200,

[www.wist.uni-linz.ac.at/verwaltung/gruendberg\\_heim.htm](http://www.wist.uni-linz.ac.at/verwaltung/gruendberg_heim.htm)

### **Studentenheim „Guter Hirte“**

Baumbachstraße 28, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 77 78 61, [www.junges-wohnen.at](http://www.junges-wohnen.at)

### **Studentenheim Johannes-Kepler-Heim**

Altenberger Straße 74, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)732 24 40 31-201, [www.jkh.uni-linz.ac.at/jkh](http://www.jkh.uni-linz.ac.at/jkh)

### **Studentenheim „Salesianum“**

Salesianumweg 5, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)732 77 78 43,

[www.dioezese-linz.at/einrichtungen/salesianum](http://www.dioezese-linz.at/einrichtungen/salesianum)

### **Studentenheim Urfahr**

Lindengasse 6, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)732 73 40 82

### **Studentenheim Wist-Haus**

Johann-Wilhelm-Klein-Straße 70-72, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)732 25 50-0,

[www.wist.uni-linz.ac.at/verwaltung/wist\\_haus\\_linz.htm](http://www.wist.uni-linz.ac.at/verwaltung/wist_haus_linz.htm)

### **Studentenwohnheim der Katholischen Hochschulgemeinde**

Mengerstraße 23, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)732 24 40 11, [w3.khg-heim.uni-linz.ac.at](http://w3.khg-heim.uni-linz.ac.at)

### **Studentinnenheim der Schulschwestern**

Pillweinstraße 11, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 65 22 44

**Studentenheim Akademikerhilfe**

Pulvermühlstraße 41, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 93 91-54,  
[www.akademikerhilfe.at/linzpulvermuehlstr.html](http://www.akademikerhilfe.at/linzpulvermuehlstr.html)

**Studentenheim Europahaus**

Ziegeleistraße 19, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 694 09-200, [www.ooe-heimbauverein.at](http://www.ooe-heimbauverein.at)

**Studierendenhaus Petrinum**

Petrinumstraße 12, 4040 Linz, Tel.: +43 (0)732 24 40 11-71, [www.khg-linz.at](http://www.khg-linz.at)

**Dr.-Ernst-Koref-Haus Linz**

Prunerstraße 3a, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 25 50-30, [www.wist.uni-linz.ac.at](http://www.wist.uni-linz.ac.at)

**Studentenheim Kaisergasse**

Kaisergasse 31, 4020 Linz, [www.wist.uni-linz.ac.at](http://www.wist.uni-linz.ac.at)

**Haus Froschberg**

Froschberg 7, 4020 Linz, [www.ooe-heimbauverein.at](http://www.ooe-heimbauverein.at)

**Haus Ziegeleistraße**

Ziegeleistraße 78a, 4020 Linz, [www.ooe-heimbauverein.at](http://www.ooe-heimbauverein.at)

**Dr. K. Grüner Haus**

Kaisergasse 33, 4020 Linz, [www.ooe-heimbauverein.at](http://www.ooe-heimbauverein.at)

„Alle drei Standorte der FH Gesundheitsberufe OÖ bieten Studierenden zahlreiche günstige Wohnmöglichkeiten in der Nähe des jeweiligen Campus Gesundheit.“

**Studierendenheime STEYR****Studentenwohnheim Steyr**

Schlüsselhofgasse 63, 4400 Steyr, Tel.: +43 (0)7252 730 43, [office@studentenwohnheim-steyr.at](mailto:office@studentenwohnheim-steyr.at)

**Kolpingsfamilie Steyr: Kolping-Wohnheim Steyr**

Mittlere Gasse 17-19, 4400 Steyr, Tel.: +43 (0)7252 727 33-50,

Fax: +43 (0) 7252 72733-55, [office@kolpingheim-steyr.at](mailto:office@kolpingheim-steyr.at)

**Bruderhaus (gehört zum Kolpinghaus)**

Sierninger Straße 55, 4400 Steyr

**WG „Zum wilden Mann“**

Mittlere Gasse 6, 4400 Steyr, Tel.: +43 (0)7252 724 20

**Studierendenheime WELS****Kolpinghaus Wels – Studenten- und Schülerheim der Kolpingsfamilie**

Kolpingstraße 20, 4600 Wels, Tel.: +43 (0)7242 46 55 40, [www.kolpingwels.at](http://www.kolpingwels.at), [office@wels.kolping.at](mailto:office@wels.kolping.at)

**Schüler- und Studentenheim der Stadt Wels**

Obermüllnerstraße 11, 4600 Wels, [schuelerheim.wels@ooe-heimbauverein.at](mailto:schuelerheim.wels@ooe-heimbauverein.at),  
[www.ooe-heimbauverein.at](http://www.ooe-heimbauverein.at)



# Bachelor- Studienangebot



FH Gesundheitsberufe OÖ

# Bachelor-Studiengänge

## ■ Biomedizinische Analytik (BMA)

Die Biomedizinische Analytik umfasst die Durchführung von laboranalytischen und funktionsdiagnostischen Untersuchungsverfahren im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie. AbsolventInnen üben eine verantwortungsvolle Tätigkeit im interdisziplinären Bereich des medizinischen Routinebetriebes oder in wissenschaftlichen Forschungsteams aus.

## ■ Diätologie (DL)

Diätologie umfasst die Planung und Durchführung des ernährungsmedizinischen Beratungs- und Therapieprozesses. AbsolventInnen haben grundlegende Kenntnisse im Ernährungsmanagement und im Verpflegungsmanagement. Sie sind sowohl in der Gesundheitsförderung und Prävention als auch in der Therapie tätig.

## ■ Ergotherapie (ET)

Ergotherapie unterstützt Menschen bei der Erhaltung, Verbesserung und Wiedererlangung ihrer individuellen Handlungsfähigkeit im Alltag. AbsolventInnen ermöglichen ihren KlientInnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, was zu deren Gesundheit und Wohlbefinden beiträgt.

## ■ Hebamme (HEB)

Der Hebammenberuf umfasst die Beratung, Betreuung und Pflege von Frauen in der Schwangerschaft, rund um die Geburt und im Wochenbett. AbsolventInnen begleiten und unterstützen Frauen und deren Kinder in diesem besonderen Lebensabschnitt einfühlsam und partnerschaftlich. Auch im Bereich der Gesundheitsberatung übernehmen sie wichtige Aufgaben.

## ■ Logopädie (LOG)

Die Logopädie beschäftigt sich mit menschlichen Kommunikationsstörungen. AbsolventInnen untersuchen, diagnostizieren und behandeln Störungen des Sprachverständnisses, der Sprache, des Sprechens, der Atmung, der Stimme, der Mundfunktionen, des Hörvermögens und der Wahrnehmung.

## ■ Physiotherapie (PT)

Im Mittelpunkt der Physiotherapie stehen die Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems sowie die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe der PatientInnen. Sie umfasst die Planung, Gestaltung und Durchführung des therapeutischen Prozesses.

## ■ Radiologietechnologie (RT)

Radiologietechnologie verbindet Medizin, Mensch und Technik. Angewendet wird sie in der Diagnostik, zu therapeutischen Zwecken und in der Wissenschaft. AbsolventInnen des Studiengangs sind SpezialistInnen für die Bereiche Röntgen, Schnittbildverfahren, Nuklearmedizin und Strahlentherapie sowie für Strahlenschutz und Qualitätssicherung. RadiologietechnologInnen arbeiten in einem interdisziplinären Team mit unmittelbarem Kontakt zu den PatientInnen.



Bachelor-Studiengang

# Biomedizinische Analytik

Die biomedizinische Analytik ist ein grundlegender Baustein in der medizinischen Diagnostik und Forschung. Sie beinhaltet die Durchführung von laboranalytischen und funktionsdiagnostischen Untersuchungsverfahren.

## Der Studiengang

Der Bachelor-Studiengang „Biomedizinische Analytik“ (BMA) vermittelt den Studierenden alle Fertigkeiten und berufsspezifischen Kenntnisse, die sie benötigen, um komplexe Laboranalyseprozesse selbstständig durchzuführen und bei funktionsdiagnostischen Untersuchungen mitzuwirken. Dabei wird besonders großer Wert auf die Anwendung moderner Analyse-Technologien und auf die Umsetzung neuester Untersuchungsmethoden gelegt.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung umzusetzen und zu vertiefen.



Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. AbsolventInnen des Studiengangs sind in der Lage, die zugewiesenen Aufgabenstellungen fachgerecht durchzuführen und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.



## Das Berufsbild

Biomedizinische Analytik umfasst die selbstständige und eigenverantwortliche Ausführung von Analysemethoden, die im Rahmen des medizinischen Untersuchungs-, Behandlungs- und Forschungsbetriebes erforderlich sind. Die Untersuchungsmethoden erstrecken sich von der chemischen Analyse über automatisierte Verfahren bis hin zur Analytik im zellulären und molekularen Bereich. Die erzielten Untersuchungsergebnisse bilden die Grundlage für individuelle und exakt auf die PatientInnen abgestimmte therapeutische Maßnahmen. Komplexes Methodenwissen befähigt die AbsolventInnen zur Anwendung vielfältiger Analyseverfahren in der medizinischen Prävention, Diagnostik, Therapiekontrolle und Forschung.

Die Biomedizinische Analytik bietet den AbsolventInnen vielfältige Betätigungsfelder, so etwa in der Human- und Veterinärmedizin, in der Pharma- oder in der Lebensmittelindustrie.

## Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe.

## Die Tätigkeitsbereiche

- medizinisch-chemische Laboratorien an Krankenhäusern, Kliniken, Universitäten
- Institute für Pathologie, Hygiene und Mikrobiologie
- Einrichtungen im Blutspendewesen und in der Transfusionsmedizin
- veterinärmedizinische Institute bzw. Universitäten
- Wissenschaft, Forschung und Industrie
- Gesundheitseinrichtungen (Vorsorge, Rehabilitationszentren)



### Infotage:

im Jänner an allen Standorten.  
Genauere Infos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

### Bewerbungsfrist

**Bachelor-Studiengänge:**  
Anfang Jänner bis  
Ende März

# Modulplan

## Biomedizinische Analytik

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen	AMG
	Chemie 1	CHE 1
	Klinische Chemie 1	KLC 1
	Hämatologie 1	HÄM 1
	Grundlagen Gesundheitsberufe	GGB
	Kommunikation und Kooperation	KUK
<b>2. Semester</b>	Spezifische medizinische Grundlagen	SMG
	Klinische Chemie 2	KLC 2
	Hämatologie 2	HÄM 2
	Histologie 1	HIS 1
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1	GWA 1
	Berufspraktikum 1	BPR 1
<b>3. Semester</b>	Chemie 2	CHE 2
	Mikrobiologie	MIK
	Immunologie	IMM
	Histologie 2	HIS 2
	Molekularbiologie	MOL
<b>4. Semester</b>	Immunhämatologie	IHÄ
	Zytologie	ZYT
	Funktionsdiagnostik	FDG
	Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1	SEK
	Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2	SOK
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2	GWA 2
Berufspraktikum 2	BPR 2	
<b>5. Semester</b>	Vertiefende Laboranalytik 1 Wahlpflichtmodul	VLA 1
	Vertiefende Laboranalytik 2 Wahlpflichtmodul	VLA 2
	Berufspraktikum 3	BPR 3
	Berufspraktikum 4	BPR 4
<b>6. Semester</b>	Angewandte und spezifische Bioanalytik	ASB
	Management im Gesundheitswesen	MIG
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3	GWA 3
	Wahlpflichtpraktikum	WPP

### Kompetenzen:

fachlich-methodische  
Kompetenzen

sozialkommunikative  
und Selbstkompetenzen

wissenschaftliche  
Kompetenzen

Berufspraktikum



## Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen wie Anatomie, Physiologie, Pathologie, Chemie, Zellbiologie
- Analyseverfahren in der biomedizinischen Laboranalytik: Hämatologie, Klinische Chemie, Histologie, Mikrobiologie, Immunhämatologie, Zytologie, Immunologie, Molekularbiologie
- funktionsdiagnostische Untersuchungsverfahren
- Ethik, Recht, Interdisziplinarität
- Selbst- und Sozialkompetenz
- Prozess- und Qualitätsmanagement
- Wahlpflichtmodule in der angewandten und spezifischen Bioanalytik
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Berufspraktika



## Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder facheinschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu zählen z. B. das Interesse für Chemie und Medizin und die Fähigkeit zu mathematisch-analytischem Denken. Außerdem erfordert der Beruf der Biomedizinischen Analytikerin bzw. des Biomedizinischen Analytikers ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein sowie psychische und physische Belastbarkeit. Da die Biomedizinische Analytik ein Handlungsgebiet ist, das sich rasch weiterentwickelt, sollten Biomedizinische AnalytikerInnen Spaß an ständiger Weiterbildung und -entwicklung haben. Als Mitglied eines Forschungsteams ist auch die Fähigkeit zur Teamarbeit und zur interdisziplinären Zusammenarbeit Grundvoraussetzung. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

## Der Studiengang im Überblick

<b>Studienart/-dauer:</b>	Bachelor-Studium (Vollzeit)/6 Semester
<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Science in Health Studies (BSc)
<b>Standort:</b>	Campus Gesundheit am AKh Linz und Campus Gesundheit am LKH Steyr
<b>Studienplätze/Jahr:</b>	43
<b>Voraussetzungen:</b>	Allgemeine Universitätsreife, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen
<b>Kontakt:</b>	Studiengangsleitung und Standortleitung Steyr: Elisabeth Rosenberger, M.A. Tel.: 050 344/21210, E-Mail: elisabeth.rosenberger@fhgooe.ac.at Standortleitung Linz: Mag.ª Waltraud Schober, MBA Tel.: 050 344/21110, E-Mail: waltraud.schober@fhgooe.ac.at

### Allgemeiner Kontakt:

Tel.: 050 344/21000

E-Mail:  
BiomedizinischeAnalytik@  
fhgooe.ac.at

[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)



## Bachelor-Studiengang

# Diätologie

Diätologie umfasst die Bereiche Ernährungs- und Verpflegungsmanagement sowohl in der Gesundheitsförderung und Prävention als auch in der Therapie. Ernährungstherapeutische Maßnahmen werden gezielt in der Vorsorge und Behandlung von Krankheitsbildern eingesetzt.

### Der Studiengang

Das Thema „Ernährung“ wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Durch das steigende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung kommt es zu einer vermehrten Nachfrage nach einer professionellen und fundierten Ernährungstherapie und -beratung. Ziel des Bachelor-Studiengangs „Diätologie“ (DL) ist es daher, den Studierenden eine Berufsausbildung zu bieten, die wissenschaftlich fundierte Kenntnisse vermittelt und gleichzeitig den Bezug zur Praxis herstellt.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz, Konfliktfähigkeit etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. AbsolventInnen des Studiengangs sind in der Lage, ihre KlientInnen ganzheitlich und umfassend zu begleiten und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.



## Das Berufsbild

Diätologie befasst sich mit der Ernährungsberatung sowie mit der Auswahl, Zusammenstellung und Berechnung spezieller Kostformen zur Ernährung kranker bzw. krankheitsverdächtiger Personen, Personen unter besonderer Belastung und gesunder Personen. DiätologInnen führen individuelle und klinische Ernährungstherapien im Rahmen von stationären Aufenthalten durch und leisten Aufklärungs- und Informationsarbeit. Sie planen und begleiten eigenverantwortlich den ernährungsmedizinischen Beratungs- und Therapieprozess. Außerdem leisten DiätologInnen einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention. Sie tragen als MultiplikatorInnen zum Ernährungsbewusstsein bei und kommunizieren ihr Fachwissen professionell und multimedial an unterschiedliche Bevölkerungsgruppen.

DiätologInnen verfügen über umfassende Kenntnisse aus den verschiedensten Bereichen, wie zum Beispiel Anatomie, Biochemie, Pharmakologie, Kommunikation, Pädagogik oder Klinische Gesundheitspsychologie.

## Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe.

## Die Tätigkeitsbereiche

- Krankenhäuser (Spezialambulanzen)
- Rehabilitationszentren
- Pflegeeinrichtungen
- Arztpraxen
- Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- freiberufliche Tätigkeit



**Infotage:**  
im Jänner an allen  
Standorten.  
Genauere Infos unter  
[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

**Bewerbungsfrist**  
**Bachelor-Studiengänge:**  
Anfang Jänner bis  
Ende März,  
keine Aufnahme 2014

# Modulplan Diätologie

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen	AMG
	Allgemeine gesunde Ernährung	AGE
	Management gesunde Ernährung	MGE
	Naturwissenschaftliche Grundlagen 1	NWG 1
	Grundlagen Gesundheitsberufe	GGB
	Kommunikation und Kooperation	KUK
<b>2. Semester</b>	Spezifische medizinische Grundlagen	SMG
	Zielgruppenorientierte Ernährung	ZOE
	Naturwissenschaftliche Grundlagen 2	NWG 2
	Projektmanagement Ernährung	PME
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1	GWA 1
	Berufsorientierungspraktikum	PRA
<b>3. Semester</b>	Klinische Basis	KLB
	Klinische Diätetik, Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen	KDE
	Pädiatrie	PÄD
	Ernährungskommunikation	ERK
	Angewandte Ernährungsberatung	AEB
<b>4. Semester</b>	Klinische Diätetik, Gastroenterologie und Chirurgie	KDG
	Management im Gesundheitswesen	MIG
	Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1	SEK
	Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2	SOK
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2	GWA 2
	Berufspraktikum	BPR 1
<b>5. Semester</b>	Klinische Diätetik Spezialgebiete 1	KDS 1
	Klinische Diätetik Spezialgebiete 2	KDS 2
	Betriebswirtschaft und Marketing	BWM
	Berufspraktikum	BPR 2
<b>6. Semester</b>	Berufseinstieg	BST
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3	GWA 3
	Berufspraktikum	BPR 5

## Kompetenzen:

fachlich-methodische  
Kompetenzen

sozialkommunikative  
und Selbstkompetenzen

wissenschaftliche  
Kompetenzen

Berufspraktikum



## Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- medizinische Grundlagen
- naturwissenschaftliche Grundlagen
- Ernährungsmanagement
- Verpflegungsmanagement
- Kinder- und Jugendheilkunde
- angewandte klinische Diätetik
- Kommunikation und Beratungstechnik
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Berufspraktika



## Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder facheinschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören auf jeden Fall Kontaktfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit. Da der Beruf der Diätologin bzw. des Diätologen eine Tätigkeit ist, bei der Kinder, Erwachsene und auch ältere Menschen beraten und behandelt werden, ist ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen Grundvoraussetzung. Außerdem sollten Kreativität und Flexibilität zu den Eigenschaften der Studierenden zählen. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

## Der Studiengang im Überblick

<b>Studienart/-dauer:</b>	Bachelor-Studium (Vollzeit)/6 Semester
<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Science in Health Studies (BSc)
<b>Standort:</b>	Campus Gesundheit am Krankenhaus der Elisabethinen Linz
<b>Studienplätze/Jahr:</b>	18
<b>Voraussetzungen:</b>	Allgemeine Universitätsreife, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen
<b>Kontakt:</b>	Studiengangsleitung und Standortleitung Linz: Marianne Tammegger, MBA Tel.: 050 344/22110, E-Mail: marianne.tammegger@fhgooe.ac.at

### Allgemeiner Kontakt:

Tel.: 050 344/22000

E-Mail:  
Diaetologie@fhgooe.ac.at

[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)



## Bachelor-Studiengang

# Ergotherapie

Ergotherapie unterstützt Menschen bei der Erhaltung, Verbesserung oder Wiedererlangung ihrer individuellen Handlungsfähigkeit. ErgotherapeutInnen stellen für ihre PatientInnen ein Therapieangebot zusammen, das auf deren individuelle Situation abgestimmt ist.

### Der Studiengang

Tätig sein zu können ist ein menschliches Grundbedürfnis. Viele Menschen sind jedoch aufgrund verschiedenster Umstände in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt. Die Aufgabe von ErgotherapeutInnen ist es, deren Tätigkeitsradius durch geeignete Therapiemaßnahmen zu erweitern bzw. zu stabilisieren. Die dazu nötigen Fähigkeiten werden den Studierenden im Bachelor-Studiengang „Ergotherapie“ (ET) praxisnah vermittelt.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. AbsolventInnen des Studiengangs sind in der Lage, ihre KlientInnen ganzheitlich und umfassend zu begleiten und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.





## Das Berufsbild

Ergotherapie wird bei Menschen in allen Lebensphasen durchgeführt, die aufgrund unterschiedlichster Ursachen in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind. Dabei steht das Handeln und „Tätig-Sein“ als ein menschliches Grundbedürfnis mit therapeutischer Wirkung im Mittelpunkt. Ziel der Ergotherapie ist die Erhaltung bzw. Wiedererlangung der Handlungsfähigkeit bei der Durchführung von bedeutungsvollen Aktivitäten und Handlungen im Alltag in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität, Freizeit und Erholung. Im Mittelpunkt stehen die KlientInnen mit ihren persönlichen Ressourcen und Schwierigkeiten und deren Auswirkungen auf den Alltag. Die ganzheitlichen, individuell abgestimmten Maßnahmen werden auf sensomotorischer, kognitiver und psychosozialer Ebene angeboten. Sie zielen darauf ab, den betroffenen Personen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und deren Lebensqualität zu erhöhen.

## Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe.

## Die Tätigkeitsbereiche

- im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention
- im kurativen Bereich (Krankenhäuser, Ambulatorien, ergotherapeutische Praxen)
- in der Rehabilitation und Remobilisation
- in Langzeiteinrichtungen (Pflege- und Seniorenheime, Zentren für Menschen mit besonderen Bedürfnissen)
- im psychosozialen Bereich (Arbeitstrainingszentren, betreute Werkstätten)
- in der freien Praxis



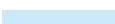
**Infotage:**  
im Jänner an allen  
Standorten.  
Genauere Infos unter  
[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

**Bewerbungsfrist**  
**Bachelor-Studiengänge:**  
Anfang Jänner bis  
Ende März

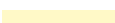
# Modulplan Ergotherapie

1. Semester	Allgemeine medizinische Grundlagen	AMG
	Grundlagen Gesundheitsberufe	GGB
	Ergotherapeutische Grundlagen 1	ETG 1
	Ergotherapeutische Grundlagen 2	ETG 2
	Spezifische Aspekte der Ergotherapie 1	SAE 1
	Modelle und Theorien der Ergotherapie	MTE
	Bezugswissenschaften der Ergotherapie 1	BWE 1
	Kommunikation und Kooperation	KUK
2. Semester	Spezifische medizinische Grundlagen	SMG
	Handlungsrollen, Lebensbereiche und Umwelt	HLU
	Spezifische Aspekte der Ergotherapie 2	SAE 2
	Modelle und Theorien der Ergotherapie	MTE
	Bezugswissenschaften der Ergotherapie 1	BWE 1
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1	GWA 1
	Berufspraktikum 1	BPR 3
3. Semester	Ergotherapeutische Grundlagen 3	ETG 3
	ET-Handlungsfeld/Biomechanik 1	HSB 1
	ET-Handlungsfeld/Biomechanik 2	HSB 2
	ET-Handlungsfeld/Sensomotorik/Kognition 1	HSK 1
	Bezugswissenschaften der Ergotherapie 2	BWE 2
	Selbst- und Sozialkompetenz in der Ergotherapie 1	SSE 1
	Human Diversity in der Ergotherapie	HDE
	ET-Handlungsfeld/Sensomotorik/Kognition 2	HSK 2
4. Semester	ET-Handlungsfeld/Psychosoziales	HSP
	ET-Handlungsfeld/Kinder und Jugendliche	HKJ
	Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1	SEK
	Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2	SOK
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2	GWA 2
	Berufspraktikum 2	BPR 2
5. Semester	ET-Handlungsfeld/Alte Menschen	HAM
	ET-Handlungsfeld/Arbeit und berufliche Integration	HAR
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3	GWA 3
	Berufspraktikum 3	BPR 3
6. Semester	Management im Gesundheitswesen	MIG
	Projektmanagement in der Ergotherapie	PME
	Selbst- und Sozialkompetenz in der Ergotherapie 2	SSE 2
	Fachliches Wahlpflichtmodul A	FWA
	Fachliches Wahlpflichtmodul B	FWB
	Fachliches Wahlpflichtmodul C	FWC
	Berufspraktikum 4	BPR 4
	Berufspraktikum 5	BPR 5

## Kompetenzen:

 fachlich-methodische Kompetenzen

 sozialkommunikative und Selbstkompetenzen

 wissenschaftliche Kompetenzen

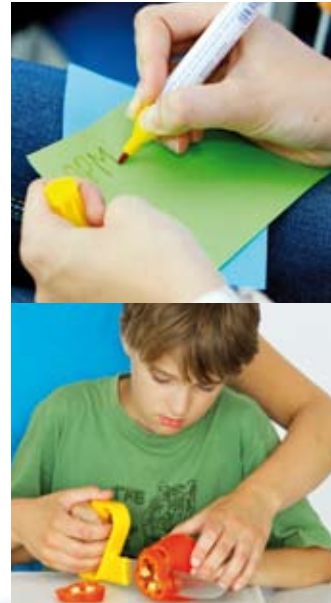
 Berufspraktikum



## Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- ergotherapeutische Grundlagen
- Modelle und Theorien der Ergotherapie
- spezifische Aspekte und Handlungsfelder der Ergotherapie
- Grundlagen für Gesundheitsberufe: Ethik, Recht, Hygiene, Interdisziplinarität
- Bezugswissenschaften: Pädagogik, Soziologie, Psychologie und Medizin
- Selbst- und Sozialkompetenz
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Berufspraktika
- Wahlpflichtmodule in den Bereichen Community Based Rehabilitation und Case Management
- Projekt- und Qualitätsmanagement



## Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder facheinschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören das Interesse für soziale und gesundheitspolitische Fragen und das Bedürfnis, Menschen in ihren vielfältigen Lebenszusammenhängen zu unterstützen. Der Beruf der Ergotherapeutin bzw. des Ergotherapeuten bietet einen abwechslungsreichen, aber auch anspruchsvollen Berufsalltag. Dafür sollten die Studierenden psychische, körperliche und soziale Stabilität mitbringen. Da das Tätigkeitsfeld sehr breit gefächert ist, sind sowohl eine selbstständige als auch eine teamorientierte Arbeitsweise erforderlich. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

## Der Studiengang im Überblick

<b>Studienart/-dauer:</b>	Bachelor-Studium (Vollzeit)/6 Semester
<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Science in Health Studies (BSc)
<b>Standort:</b>	Campus Gesundheit an der Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg Linz
<b>Studienplätze/Jahr:</b>	32
<b>Voraussetzungen:</b>	Allgemeine Universitätsreife, Berufsreifepfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen
<b>Kontakt:</b>	Studiengangsleitung und Standortleitung Linz: Mag. <sup>a</sup> Sylvia Öhlinger Tel.: 050 344/23110, E-Mail: sylvia.oehlinger@fhgooe.ac.at

### Allgemeiner Kontakt:

Tel.: 050 344/23000

E-Mail:  
Ergotherapie@fhgooe.ac.at

[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)



## Bachelor-Studiengang

# Hebamme

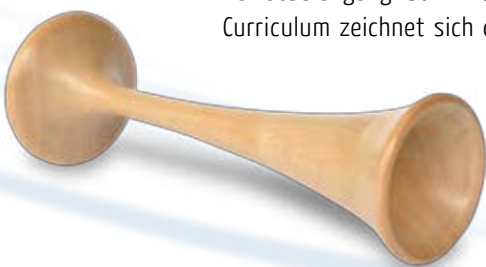
Der Hebammenberuf umfasst die Beratung, Betreuung und Pflege von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen und die Beistandsleistung bei der Geburt sowie die Mitwirkung bei der Mutterschafts- und Säuglingsvorsorge.

### Der Studiengang

Im Bachelor-Studiengang „Hebamme“ (HEB) eignen sich die Studierenden alle fachlich-methodischen, sozial-kommunikativen und wissenschaftlichen Kompetenzen an, welche zur Ausübung aller Bereiche der Hebammentätigkeit erforderlich sind. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten erfolgt im Rahmen einer wissenschaftlich fundierten Ausbildung in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe OÖ und an den Praktikumsstellen.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. AbsolventInnen des Studiengangs sind in der Lage, ihre KlientInnen ganzheitlich und umfassend zu begleiten und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.



## Das Berufsbild

Hebammen arbeiten partnerschaftlich mit Frauen zusammen und gewähren ihnen die erforderliche Unterstützung, Betreuung und Beratung während der Schwangerschaft und bei der Geburt sowie im Wochenbett. Sie leiten eigenverantwortlich die Geburt und betreuen das Neugeborene bzw. den Säugling. Die Arbeit von Hebammen umfasst präventive Maßnahmen, die Förderung der normalen Geburt, das Erkennen von Komplikationen bei Mutter und Kind, die Gewährleistung notwendiger medizinischer Behandlung oder einer anderen angemessenen Unterstützung sowie die Durchführung von Notfallmaßnahmen.

Die Hebamme übernimmt eine wichtige Aufgabe in der Gesundheitsvorsorge bei den zu betreuenden Frauen, aber auch innerhalb der Familie und der Gesellschaft. Diese Arbeit beinhaltet zum Beispiel die Bereiche Familienplanung, Elternschaft, Rückbildung, Entwicklung des Kindes und Stillen.

## Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe.

## Die Tätigkeitsbereiche

- Krankenhäuser (Entbindungsabteilung, Wochenbettstation, Neugeborenenabteilung, präpartale Station, geburtshilfliche Ambulanz)
- freiberufliche Tätigkeit
- Ordination
- Gruppenpraxis

Der Hebammenberuf bringt einen abwechslungsreichen, herausfordernden Berufsalltag mit sich. Er ist allerdings auch eine anspruchsvolle Tätigkeit, die viel Feingefühl erfordert.



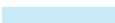
**Infotage:**  
im Jänner an allen  
Standorten.  
Genauere Infos unter  
[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

**Bewerbungsfrist**  
**Bachelor-Studiengänge:**  
Anfang Jänner bis  
Ende März,  
keine Aufnahme 2015


# Modulplan Hebamme

1. Semester	Hebammenlehre 1	HEB 1
	Allgemeine medizinische Grundlagen	AMG
	Spezifische medizinische Grundlagen 1	SMG 1
	Kommunikation und Kooperation	KUK
	Berufspraktikum 1	BPR 1
2. Semester	Hebammenlehre 2	HEB 2
	Spezifische medizinische Grundlagen 2	SMG 2
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1	GWA 1
	Berufspraktikum 2	BPR 2
3. Semester	Hebammenlehre 3	HEB 3
	Spezifische medizinische Grundlagen 3	SMG 3
	Grundlagen Gesundheitsberufe	GGB
	Human- und Sozialwissenschaft 1	HSW 1
	Berufspraktikum 3	BPR 3
4. Semester	Hebammenlehre 4	HEB 4
	Spezifische medizinische Grundlagen 4	SMG 4
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2	GWA 2
	Berufspraktikum 4	BPR 4
5. Semester	Hebammenlehre 5	HEB 5
	Spezifische medizinische Grundlagen 5	SMG 5
	Human- und Sozialwissenschaft 2	HSW 2
	Berufspraktikum 5	BPR 5
6. Semester	Spezifische medizinische Grundlagen 6	SMG 6
	Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1	SEK
	Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2	SOK
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3	GWA 3
	Berufspraktikum 6	BPR 6

## Kompetenzen:

 fachlich-methodische Kompetenzen

 sozialkommunikative und Selbstkompetenzen

 wissenschaftliche Kompetenzen

 Berufspraktikum



## Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- Anatomie und Physiologie
- Geburtshilfe und Gynäkologie
- Sexualerziehung und Familienplanung
- Embryologie und Entwicklung des Fötus
- Kinderheilkunde
- Ernährung und Diätetik
- Pathologie
- Bakteriologie, Virologie, Parasitologie
- Hygiene
- Pharmakologie
- Analgesie, Anästhesie und Reanimation
- Biophysik, Biochemie, Radiologie
- Psychologie, Soziologie, Pädagogik



## Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder facheinschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören zum Beispiel die Freude am Umgang mit Menschen und ein grundsätzliches medizinisches Interesse. Außerdem sollten Einfühlungsvermögen, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit zu den Eigenschaften angehender Hebammen zählen. Da der Hebammenberuf eine sehr anspruchsvolle Tätigkeit ist, sind auch psychische und physische Belastbarkeit und die Bereitschaft zu Nacht- und Wechseldienst Grundvoraussetzungen. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

## Der Studiengang im Überblick

<b>Studienart/-dauer:</b>	Bachelor-Studium (Vollzeit)/6 Semester
<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Science in Health Studies (BSc)
<b>Standort:</b>	Campus Gesundheit an der Landes- Frauen- und Kinderklinik Linz
<b>Studienplätze/Jahr:</b>	24/18 (im Rhythmus 1/1/0)
<b>Voraussetzungen:</b>	Allgemeine Universitätsreife, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen
<b>Kontakt:</b>	Studiengangsleitung und Standortleitung Linz: Dr. <sup>in</sup> Barbara Schildberger Tel.: 050 344/24110, E-Mail: barbara.schildberger@fhgooe.ac.at

### Allgemeiner Kontakt:

Tel.: 050 344/24000

E-Mail:  
Hebamme@fhgooe.ac.at

[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)



## Bachelor-Studiengang

# Logopädie

Die Logopädie beschäftigt sich mit menschlichen verbalen und nonverbalen Kommunikationsstörungen und den damit in Zusammenhang stehenden Behinderungen. Im Mittelpunkt stehen deren Prävention, Untersuchung, Diagnose und Therapie.

### Der Studiengang

Im Bachelor-Studiengang „Logopädie“ (LOG) eignen sich die Studierenden alle fachlich-methodischen, sozial-kommunikativen und Selbstkompetenzen sowie wissenschaftlichen Kompetenzen an, die zur Ausübung des Berufs der Logopädin bzw. des Logopäden erforderlich sind. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten erfolgt im Rahmen einer wissenschaftlich fundierten Ausbildung in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe OÖ und bei den Praktikumsstellen.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. AbsolventInnen des Studiengangs sind in der Lage, ihre KlientInnen ganzheitlich und umfassend zu begleiten und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.





## Das Berufsbild

Ziel der Logopädie ist es, Störungen des Sprachverständnisses, der gesprochenen und geschriebenen Sprache, des Sprechens, der Atmung, der Stimme, der Mundfunktion, des Hörvermögens, des Schluckens und der Wahrnehmung, die bei allen Altersgruppen auftreten können, zu untersuchen, zu diagnostizieren und zu behandeln. LogopädInnen erstellen aufgrund von Untersuchung und Diagnose das Therapieziel und einen dafür geeigneten Therapieplan. Sie wenden alle Methoden patientInnen- und zielorientiert an und beraten die PatientInnen sowie deren Umfeld. Das therapeutische Vorgehen berücksichtigt also methodische, soziale und zwischenmenschliche Aspekte und hilft so, eine optimale Reintegration der Betroffenen in Alltag und Beruf zu ermöglichen.

LogopädInnen greifen auf ein breites Methodenspektrum aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen zurück, unter anderem aus Medizin, Linguistik, Psychologie und Pädagogik.

## Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe.

## Die Tätigkeitsbereiche

- Krankenhäuser
- Ambulatorien
- Rehabilitationszentren
- Kindergärten und Schulen
- Beratungsstellen
- Senioren- und Pflegeheime
- Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- eigene Praxen oder Praxisgemeinschaften



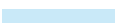

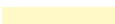

**Infotage:**  
im Jänner an allen  
Standorten.  
Genauere Infos unter  
[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

**Bewerbungsfrist**  
**Bachelor-Studiengänge:**  
Anfang Jänner bis  
Ende März

# Modulplan Logopädie

1. Semester	Allgemeine medizinische Grundlagen	AMG
	Spezifische medizinische Grundlagen	SMG
	Fachmedizinische Grundlagen 1	FMG 1
	Fachspezifische Grundlagen 1	FSG 1
	Bezugswissenschaften 1	BWI 1
	Logopädie 1	LOG 1
	Grundlagen Gesundheitsberufe	GGB
	Kommunikation und Kooperation	KUK
	Berufspraktikum 1	BPR 1
2. Semester	Spezifische medizinische Grundlagen	SMG
	Fachmedizinische Grundlagen 1	FMG 1
	Fachspezifische Grundlagen 1	FSG 1
	Bezugswissenschaften 1	BWI 1
	Logopädie 2	LOG 2
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1	GWA 1
	Berufspraktikum 2	BPR 2
3. Semester	Fachmedizinische Grundlagen 2	FMG 2
	Fachspezifische Grundlagen 2	FSG 2
	Bezugswissenschaften 2	BWI 2
	Logopädie 3	LOG 3
	Berufspraktikum 3	BPR 3
4. Semester	Fachspezifische Grundlagen 2	FSG 2
	Bezugswissenschaften 2	BWI 2
	Logopädie 4	LOG 4
	Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1	SEK
	Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2	SOK
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2	GWA 2
Berufspraktikum 4	BPR 4	
5. Semester	Fachmedizinische Grundlagen 3	FMG 3
	Fachspezifische Grundlagen 2	FSG 2
	FH-autonomer Bereich	FAB
	Logopädie 5	LOG 5
	Berufspraktikum 5	BPR 5
6. Semester	Wahlpflichtmodul 1	WPM 1
	Wahlpflichtmodul 2	WPM 2
	FH-autonomer Bereich	FAB
	Logopädie 6	LOG 6
	Management im Gesundheitswesen	MIG
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3	GWA 3
Berufspraktikum 6	BPR 6	

## Kompetenzen:

-  fachlich-methodische Kompetenzen
-  sozialkommunikative und Selbstkompetenzen
-  wissenschaftliche Kompetenzen
-  Berufspraktikum



## Die Studienschwerpunkte

Studienschwerpunkte sind logopädische Fächer wie etwa Diagnostik und Therapie von

- Spracherwerbsstörungen,
- neurologisch bedingten Sprach- und Sprechstörungen,
- Schluckstörungen,
- Störungen im cranio-facio-oralen Bereich,
- Hörstörungen,
- Stimmstörungen,
- Refluxstörungen und
- Störungen des Lesens, Schreibens und Rechnens.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden auch allgemeine und berufsspezifische medizinische Grundlagen sowie relevante Inhalte diverser Bezugswissenschaften, z. B.

- Anatomie, Physiologie und Pathologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Kinderheilkunde
- Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Phoniatrie
- Linguistik
- Audiologie
- Psychologie und Pädagogik
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Atem-, Stimm- und Sprecherziehung



## Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder facheinschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Als Logopädin bzw. Logopäde sollte man Freude an der Arbeit mit Menschen jeden Alters haben. Außerdem sollten Einfühlungsvermögen, Geduld und hohe Belastbarkeit zu den Eigenschaften der Studierenden zählen. Logopädinnen und Logopäden arbeiten sowohl selbstständig als auch im Team. Dafür sind ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Verantwortungsbewusstsein Grundvoraussetzungen. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

## Der Studiengang im Überblick

<b>Studienart/-dauer:</b>	Bachelor-Studium (Vollzeit)/6 Semester
<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Science in Health Studies (BSc)
<b>Standort:</b>	Campus Gesundheit am AKH Linz
<b>Studienplätze/Jahr:</b>	18
<b>Voraussetzungen:</b>	Allgemeine Universitätsreife, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen
<b>Kontakt:</b>	Studiengangsleitung und Standortleitung Linz: Renate König, MBA Tel.: 050 344/25110, E-Mail: <a href="mailto:renate.koenig@fhgooe.ac.at">renate.koenig@fhgooe.ac.at</a>

### Allgemeiner Kontakt:

Tel.: 050 344/25000

E-Mail:  
[Logopaedie@fhgooe.ac.at](mailto:Logopaedie@fhgooe.ac.at)

[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)



## Bachelor-Studiengang

# Physiotherapie

Im Mittelpunkt der Physiotherapie stehen die Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems sowie die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe der PatientInnen. Sie umfasst die Planung, Gestaltung und Durchführung des therapeutischen Prozesses.

### Der Studiengang

Ziel der Physiotherapie ist es, die individuelle Bewegungs- und Schmerzfreiheit und dadurch die Selbstständigkeit der PatientInnen zu optimieren, was deren Lebensqualität positiv beeinflusst. Der Bachelor-Studiengang „Physiotherapie“ (PT) vermittelt den Studierenden einerseits die Kompetenz, Therapieschritte zu planen, und andererseits die Fähigkeit, PatientInnen zu motivieren und auf dem Weg zurück in die Selbstständigkeit zu begleiten.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. AbsolventInnen des Studiengangs sind in der Lage, ihre KlientInnen ganzheitlich und umfassend zu begleiten und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.



## Das Berufsbild

Physiotherapie unterstützt die PatientInnen bei der Verbesserung von körperlichen Fehlfunktionen. PhysiotherapeutInnen reduzieren gezielt Schmerzen im Bewegungsapparat und können dabei auf ein breites Methodenspektrum zurückgreifen: Bewegungstherapie, gelenkspezifische Behandlungen, Kräftigungs- und Dehnungsübungen, neurophysiologische Therapie, Lymphdrainagen und vieles mehr. Dadurch wird die Eigenaktivität der PatientInnen gefördert und ein höheres Körperbewusstsein und Wohlbefinden bewirkt.

Der physiotherapeutische Prozess umfasst die Problemidentifikation, die Problembewertung und die Problemlösung. Er erfordert eigenverantwortliches und strukturiertes Handeln und ist in die Grundlagenwissenschaften der Medizin, Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Philosophie eingebettet.

## Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe.

## Die Tätigkeitsbereiche

- im Bereich der Prävention und Prophylaxe (in sport- und präventivmedizinischen Einrichtungen, Gesundheitserziehung)
- im kurativen Bereich (Krankenhäuser, Ambulatorien, physiotherapeutische Praxen)
- im Bereich der Rehabilitation (Rehabilitationskliniken und -zentren, Kureinrichtungen, sportmedizinische Einrichtungen)
- in Langzeiteinrichtungen: Senioren- und Pflegeheime, Behindertenzentren
- in der freien Praxis



### Infotage:

im Jänner an allen Standorten.  
Genauere Infos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

**Bewerbungsfrist**  
**Bachelor-Studiengänge:**  
Anfang Jänner bis  
Ende März

# Modulplan Physiotherapie

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen	AMG
	Spezifische medizinische Grundlagen 1	SMG 1
	Physiotherapeutische Maßnahmen 1	PTM 1
	Physiotherapeutische Grundlagen 1	PTG 1
	Grundlagen Gesundheitsberufe	GGB
	Kommunikation und Kooperation	KUK
<b>2. Semester</b>	Spezifische medizinische Grundlagen 2	SMG 2
	Physiotherapeutische Maßnahmen 2	PTM 2
	Physiotherapeutische Grundlagen 2	PTG 2
	Physiotherapie-Prozess 1	PTP 1
	Physiotherapie-Prozess 2	PTP 2
	Sozialkompetenz 1	SOK 1
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1	GWA 1
<b>3. Semester</b>	Physikalische Therapie und Rehabilitation	PTR
	Physiotherapeutische Maßnahmen 3	PTM 3
	Physiotherapie-Prozess 3	PTP 3
	Physiotherapie-Prozess 4	PTP 4
	Physiotherapie-Prozess 5	PTP 5
	Berufspraktikum 1	BPR 1
<b>4. Semester</b>	Physiotherapeutische Maßnahmen 4	PTM 4
	Physiotherapie-Prozess 6	PTP 6
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2	GWA 2
	Berufspraktikum 2	BPR 2
<b>5. Semester</b>	Berufspraktikum 3	BPR 3
	Physiotherapeutische Maßnahmen 5	PTM 5
	Physiotherapie-Prozess 7	PTP 7
<b>6. Semester</b>	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3	GWA 3
	Berufspraktikum 4	BPR 4
	Berufspraktikum 5	BPR 5
	Fachliche Wahlpflichtfächer	FWF
	Physiotherapeutische Maßnahmen 6	PTM 6
	Management im Gesundheitswesen	MIG
	Selbstkompetenz – Wahlpflichtmodul	SEK
Sozialkompetenz – Wahlpflichtmodul	SOK	
<b>6. Semester</b>	Berufspraktikum 6	BPR 6
	Berufspraktikum 7	BPR 7

## Kompetenzen:

fachlich-methodische  
Kompetenzen

sozialkommunikative  
und Selbstkompetenzen

wissenschaftliche  
Kompetenzen

Berufspraktikum



## Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- Anatomie
- Physiologie
- klinische Fächer
- Bewegungslehre
- Trainingslehre und Leistungsdiagnostik
- physiotherapeutische Untersuchungs- und Befundungsmethoden
- physiotherapeutische Behandlungstechniken
- Qualitätsmanagement
- sozial-kommunikative Fächer
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Berufspraktikum



## Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder fach einschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören analytische Denkfähigkeit, Kreativität und vor allem die Bereitschaft zum unmittelbaren Umgang mit gesunden, kranken und behinderten Menschen. Der Beruf der Physiotherapeutin bzw. des Physiotherapeuten ist eine abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit. Deshalb sollten psychische und physische Belastbarkeit und auch Geduld und Einfühlungsvermögen zu den Eigenschaften der Studierenden zählen. Das Mindestalter für den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

## Der Studiengang im Überblick

<b>Studienart/-dauer:</b>	Bachelor-Studium (Vollzeit)/6 Semester
<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Science in Health Studies (BSc)
<b>Standort:</b>	Campus Gesundheit am AKh Linz, Campus Gesundheit am LKH Steyr und Campus Gesundheit am Klinikum Wels-Grieskirchen
<b>Studienplätze/Jahr:</b>	96
<b>Voraussetzungen:</b>	Allgemeine Universitätsreife, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen
<b>Kontakt:</b>	Studiengangsleitung und Standortleitung Wels: Emil Igelsböck, MAS Tel.: 050 344/26310, E-Mail: emil.igelsboeck@fhgooe.ac.at Standortleitung Linz: Mag.ª Iris Frenner, MSc Tel.: 050 344/26110, E-Mail: iris.frenner@fhgooe.ac.at Standortleitung Steyr: Elisabeth Eckerstorfer, M.A. Tel.: 050 344/26210, E-Mail: elisabeth.eckerstorfer@fhgooe.ac.at

### Allgemeiner Kontakt:

Tel.: 050 344/26000

E-Mail:  
Physiotherapie@  
fhgooe.ac.at

[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)



Bachelor-Studiengang

# Radiologietechnologie

Radiologietechnologie ermöglicht den Blick in das Innere des menschlichen Körpers. Sie verbindet Medizin und Technik und wird in der Diagnostik, zu therapeutischen Zwecken und in der Wissenschaft angewendet.

## Der Studiengang

RadiologietechnologInnen führen unter Anwendung modernster Technologien Untersuchungen und Behandlungen an PatientInnen durch. Der Bachelor-Studiengang „Radiologietechnologie“ (RT) zielt darauf ab, Studierenden umfangreiches theoretisches Wissen und praktisches Können zu vermitteln, das sie zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Arbeiten an und mit den PatientInnen befähigt.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. AbsolventInnen des Studiengangs sind in der Lage, ihre PatientInnen ganzheitlich und umfassend zu begleiten und die indizierten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden anzuwenden. Dabei können sie Wissen aus den verschiedenen Disziplinen verbinden und haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.





## Das Berufsbild

Als SpezialistInnen für die Bereiche Röntgen, Schnittbildverfahren, Nuklearmedizin und Strahlentherapie sind RadiologietechnologInnen für die korrekte Durchführung der Untersuchungen und aller damit verbundenen Tätigkeiten verantwortlich. Die gewonnenen Bild- und Untersuchungsdaten bilden die unverzichtbare Grundlage für die weitere Befundstellung durch die Ärztin bzw. den Arzt. In der Strahlentherapie begleiten RadiologietechnologInnen die PatientInnen über einen längeren Zeitraum und sind in diesem Bereich für die Planung der Bestrahlung und die Durchführung der individuellen Behandlungen verantwortlich. Aufgrund der fundierten Ausbildung sind sie außerdem SpezialistInnen für Strahlenschutz und Qualitätssicherung.

Der Beruf der Radiologietechnologin bzw. des Radiologietechnologen zeichnet sich durch Interdisziplinarität aus und ist ein abwechslungsreicher und verantwortungsvoller Tätigkeitsbereich.

## Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe.

## Die Tätigkeitsbereiche

- Krankenhäuser (allgemeine radiologische Institute, Unfallröntgen, Kinderröntgen, orthopädisches Röntgen, Angiografie, Mammografie, CT, MR, US, Nuklearmedizin, Strahlentherapie)
- Ordinationen, Röntgeninstitute
- Veterinärmedizin
- Industrie und Forschung



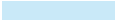
**Infotage:**  
im Jänner an allen  
Standorten.  
Genauere Infos unter  
[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)


**Bewerbungsfrist**  
**Bachelor-Studiengänge:**  
Anfang Jänner bis  
Ende März

# Modulplan Radiologietechnologie

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen	AMG
	Spezielle medizinische Grundlagen	SMG
	Strahlenphysik und Strahlenschutz	SPS
	Kontrastmittelkunde, Grundlagen der Pharmakologie und Pharmakodynamik	KML
	Radiologische Bildverarbeitung und Bildbearbeitung	RBV
	Radiologische Diagnostik	RAD
	Gerätetechnik Diagnostik	GTD
	Grundlagen Gesundheitsberufe	GGB
	Kommunikation und Kooperation	KUK
	Berufspraktikum 1	BPR 1
<b>2. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen	SMG 2
	Strahlenphysik und Strahlenschutz	SPS
	Radiologische Diagnostik und Angiografie und interventionelle Verfahren	RDA
	Radiologische Bildverarbeitung und Bildbearbeitung	RBV
	Übungen im klinischen Bereich	PTP 2
	Gerätetechnik Diagnostik	GTD
	Untersuchungen in den Schnittbildverfahren	USB
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1	GWA 1
	Berufspraktikum 2	BPR 2
<b>3. Semester</b>	Radiologische Bildver- und -bearbeitung inkl. medizinischer Informationstechnologie	RBI
	Strahlenschutz	STS
	Untersuchungstechniken in den Schnittbildverfahren	UST
	Nuklearmedizin	NUC
	Strahlentherapie	STH
	Gerätetechnik Nuklearmedizin und Strahlentherapie	GET
	Übungen im klinischen Bereich	UKS
	Berufspraktikum 3	BPR 3
<b>4. Semester</b>	Angewandte Untersuchungstechniken in den Schnittbildverfahren	AUT
	Radiologische Bildver- und -bearbeitung und med. Informationstechnologie im klinischen Bereich	RIK
	Strahlenschutz	STS
	Nuklearmedizin	NUC
	Strahlentherapie	STH
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2	GWA 2
Berufspraktikum 4	BPR 4	
<b>5. Semester</b>	Berufspraktikum 5	BPR 5
<b>6. Semester</b>	Aktuelle Forschung	AFO
	Management im Gesundheitswesen	MIG
	Selbstkompetenz – Wahlpflichtmodul 1	SEK
	Sozialkompetenz – Wahlpflichtmodul 2	SOK
	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3	GWA 3
Wahlpflichtpraktikum	WPR	

## Kompetenzen:

 fachlich-methodische Kompetenzen

 sozialkommunikative und Selbstkompetenzen

 wissenschaftliche Kompetenzen

 Berufspraktikum



## Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- Anatomie/Physiologie
- Strahlenbiologie/Strahlenphysik
- Strahlenschutzausbildung
- Aufnahmetechnik und Bildanalyse
- Angiografie und interventionelle Methoden
- Schnittbildverfahren
- Gerätetechnik
- Medizinische Informationstechnologie
- Strahlentherapie
- Nuklearmedizin
- Kommunikation
- Berufspraktika



## Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder facheinschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören in erster Linie die Bereitschaft zum unmittelbaren Umgang mit kranken Menschen sowie das Interesse an modernen Geräten zur Durchführung von Untersuchungen und Behandlungen. Außerdem sollten die Studierenden Freude an der Anwendung von Software zur Bildbe- und Bildverarbeitung haben und räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen. Der Beruf der Radiologietechnologin bzw. des Radiologietechnologen bietet einen abwechslungsreichen und herausfordernden Berufsalltag, setzt jedoch auch die Bereitschaft zu Nacht- und Wechseldiensten voraus. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

## Der Studiengang im Überblick

<b>Studienart/-dauer:</b>	Bachelor-Studium (Vollzeit)/6 Semester
<b>Abschluss:</b>	Bachelor of Science in Health Studies (BSc)
<b>Standort:</b>	Campus Gesundheit am AKH Linz und Campus Gesundheit am LKH Steyr
<b>Studienplätze/Jahr:</b>	48
<b>Voraussetzungen:</b>	Allgemeine Universitätsreife, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen
<b>Kontakt:</b>	Studiengangsleitung und Standortleitung Linz: Alice Reiter, MBA Tel.: 050 344/27110, E-Mail: <a href="mailto:alice.reiter@fhgooe.ac.at">alice.reiter@fhgooe.ac.at</a> Standortleitung Steyr: Mag. <sup>a</sup> Christine Gabler, MBA Tel.: 050 344/27210, E-Mail: <a href="mailto:christine.gabler@fhgooe.ac.at">christine.gabler@fhgooe.ac.at</a>

### Allgemeiner Kontakt:

Tel.: 050 344/27000

E-Mail:  
[Radiologietechnologie@fhgooe.ac.at](mailto:Radiologietechnologie@fhgooe.ac.at)

[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

# Master-Angebot



FH Gesundheitsberufe OÖ

# Master-Angebot

## ■ Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement (MHP)

Im Master-Studiengang „Management for Health Professionals“ erwerben Studierende die Fertigkeit, berufliche Herausforderungen im Gesundheitswesen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren und konstruktiv zu bearbeiten. Die TeilnehmerInnen entwickeln Leadership- und Managementkompetenzen gepaart mit sozialkommunikativer Kompetenz und Selbstkompetenz, um Teams in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen professionell zu führen.

## ■ Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe (MHD)

In Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt Gesundheit sind Menschen gefragt, die, basierend auf wissenschaftlichen Kenntnissen und Methoden, didaktische Problemstellungen diagnostizieren und analysieren sowie zielgruppenspezifische Lösungen entwickeln, aber auch anbieten und umsetzen können. AbsolventInnen des Master-Lehrgangs verfügen über jene Kompetenzen, die es ermöglichen, Lehr-, Management-, Praxisanleitungs- und Mentoringaufgaben professionell zu gestalten.





Master-Studiengang

# Management for Health Professionals

## Schwerpunkt Krankenhausmanagement

Im Master-Studiengang „Management for Health Professionals“ entwickeln Studierende Leadership- und Managementkompetenzen für eine Leitungsposition im Gesundheits- und Sozialwesen, speziell im Spitalsbereich.

### Der Studiengang

Ziel des berufsbegleitend organisierten Master-Studiengangs „Management for Health Professionals“ (MHP) ist es, den Studierenden wissenschaftliche Methoden, fachliche Kenntnisse sowie moralisches Verantwortungsbewusstsein und damit jene Grundlagen zu vermitteln, die sie für Leadership- und Managementaufgaben in Einrichtungen des Gesundheitswesens, speziell in Spitälern, benötigen. Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben und vertiefen die Studierenden vor allem Leadership- und Managementkompetenzen sowie sozial-kommunikative und Selbstkompetenz. Ein spezieller Fokus liegt auf dem Bereich Qualitätsmanagement im Krankenhaus.

Der Wissenserwerb bezieht sich im ersten Semester auf ein grundlegendes Verständnis des Gesundheitswesens und dessen Strukturen einerseits und den Erwerb von grundlegenden Managementkenntnissen andererseits. Im zweiten Semester wird der Fokus auf das operative Management im Krankenhaus gelegt und der Wissenserwerb des ersten Semesters erweitert.

Der Bereich der Sozial- und Methodenkompetenz konzentriert sich auf die Führungskompetenz. Liegt im zweiten Semester der Fokus noch auf dem operativen Management, wird darauf aufbauend im dritten Semester der Schwerpunkt auf den Kompetenzerwerb im strategischen Management gesetzt. Im Unternehmensprojekt steht die Wissenstransformation der vorangegangenen



Module im Vordergrund. Das vierte Semester baut auf dem Wissenserwerb und den Erfahrungen des Unternehmensprojektes auf. Es dient der Wissenserweiterung im Hinblick auf zukünftige Anforderungen im Krankenhausmanagement und befähigt die Studierenden, Strategien zur Lösung von komplexen zukünftigen Problemstellungen im Gesundheitswesen zu entwickeln.

Den Studierenden steht im dritten Semester die Möglichkeit offen, eines der Wahlpflichtfächer Forschung, Pflege-Spezialisierung oder Moderation zu wählen. Durch die Wahl des Faches Pflege-Spezialisierung wird der Studiengang der Sonderausbildung für leitendes Pflegepersonal gleichgehalten\* und den AbsolventInnen steht beispielsweise die Möglichkeit offen, die Funktion einer Pflegedirektorin bzw. eines Pflegedirektors zu übernehmen.

Die AbsolventInnen haben umfangreiche Führungsqualitäten erworben, die sie dazu befähigen, eine Managementfunktion in Institutionen des Gesundheitsbereichs zu übernehmen. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

## Das Berufsbild

Einrichtungen des Gesundheitswesens sind komplexe Gefüge, zu deren Führung eine polyvalente Ausbildung notwendig ist. Führungskräfte des mittleren und höheren Managements im Gesundheitswesen verfügen über profundes, fächerübergreifendes Fachwissen und zeichnen sich durch Leadership- und Managementkompetenzen aus. Diese zeigen sich in der Wahrnehmung institutioneller Verantwortung genauso wie im wertschätzenden und respektvollen Umgang mit MitarbeiterInnen, KollegInnen und PatientInnen. Die im Rahmen des Studiums erworbenen Kompetenzen befähigen dazu, eine Managementfunktion in Institutionen des Gesundheitsbereichs zu übernehmen. Damit sind AbsolventInnen in der Lage, Arbeitsbedingungen in Gesundheitseinrichtungen aktiv mitzugestalten und sich kritisch mit unterschiedlichen Arbeitsumgebungen auseinanderzusetzen.

Für AbsolventInnen bieten sich Führungspositionen im mittleren und höheren Management in Spitälern, Senioren- und Pflegeheimen sowie in anderen Institutionen im Gesundheitswesen an. Damit verfügen die AbsolventInnen über den entsprechenden wissenschaftlichen Background und sind in der Lage, Arbeitsbedingungen in Gesundheitseinrichtungen aktiv mitzugestalten und sich kritisch mit unterschiedlichen Arbeitsumgebungen auseinanderzusetzen.

\* Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Bundesministerium für Gesundheit.



**Infotage:**  
im Jänner an allen Standorten.  
Genauere Infos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

**Master-Infoabende:**  
Termine und Detailinfos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

**Bewerbungsfrist**  
**Master-Studiengang:**  
Anfang Jänner bis Mitte Juni, Aufnahme im 2-Jahres-Rhythmus (2013, 2015)

# Modulplan Management for Health Professionals

1. Semester	Sozial- und Methodenkompetenz 1	SMK 1
	Public Health	PHH
	Unternehmensführung 1	UNF 1
	Qualitätsmanagement 1	QMM 1
	Wissenschaft und Forschung im Gesundheitswesen	WUF 1
2. Semester	Sozial- und Methodenkompetenz 2	SMK 2
	Unternehmensführung 2	UNF 2
	Qualitätsmanagement 2	QMM 2
	Wissenschaft und Forschung im Gesundheitswesen	WUF 2
3. Semester	Sozial- und Methodenkompetenz 3	SMK 3
	Unternehmensführung 3	UNF 3
	Unternehmensprojekt inkl. Begleitseminar	UPR
	Wissenschaft und Forschung im Gesundheitswesen	WUF 3
	Wahlpflichtmodul Pflege-Spezialisierung	PFM
	Wahlpflichtmodul Moderation	MOD
	Wahlpflichtmodul Forschung	FOR
4. Semester	Diplomarbeit inkl. Begleitseminar	DAR
	Unternehmensführung 4	UNF 4

## Kompetenzen:

Leadership- und Managementkompetenzen

sozialkommunikative und Selbstkompetenzen

wissenschaftliche Kompetenzen

problemlösungsorientierte und kritische Fachkompetenz





## Die Tätigkeitsbereiche

Führungs- und Managementfunktionen in

- Krankenhäusern
- Senioren- und Pflegeheimen
- Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens
- der öffentlichen Verwaltung und bei Sozialversicherungen

## Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und gesundheitsberufsspezifischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten folgender Bezugswissenschaften zusammen:

- Gesundheitsökonomie
- Führung in Expertenorganisationen
- Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen
- Qualitäts-, Risiko- und Projektmanagement
- Wissenschaft und Forschung
- Betriebswirtschaftslehre
- Unternehmensprojekt
- strategisches Management
- innovative Veränderungen im Gesundheitswesen – Best Practice
- Multiprofessionalität im Krankenhaus



## Die Anforderungen

Voraussetzungen für diesen Studiengang sind vor allem umfangreiche fachliche Kenntnisse, Interesse am Umgang mit und an der Führung von Menschen sowie hohes Verantwortungsbewusstsein. Kommunikations- und Teamfähigkeit sollten ebenfalls zu den Stärken der Studierenden zählen. Außerdem sind Organisationstalent und Bereitschaft zu kontinuierlicher Weiterbildung wichtig. Grundvoraussetzung für die Aufnahme in den Master-Studiengang ist der Abschluss eines fachlich relevanten Bachelor-Studiengangs.

## Der Studiengang im Überblick

<b>Studienart:</b>	Master-Studium (berufsbegleitend, Präsenztage je nach Semester variabel)
<b>Studiendauer:</b>	4 Semester
<b>Abschluss:</b>	Master of Science in Health Studies (MSc)
<b>Standort:</b>	Campus Gesundheit an der Landes-Nervenlinik Wagner-Jauregg Linz
<b>Studienplätze/Jahr:</b>	20 (alle 2 Jahre)
<b>Voraussetzungen:</b>	Abgeschlossenes einschlägiges Studium auf Bachelor-Niveau
<b>Kontakt:</b>	Studiengangsleitung und Standortleitung Linz: Mag. <sup>a</sup> Heidelinde Mayr Tel.: 050 344/28110, E-Mail: heidelinde.mayr@fhgooe.ac.at

### Allgemeiner Kontakt:

Tel.: 050 344/28000

E-Mail:  
ManagementHealth  
Professionals@fhgooe.ac.at

[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)



## Master-Lehrgang

# Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe

Studierende erwerben Kompetenz in der Hochschuldidaktik, Managementkompetenz, wissenschaftliche Kompetenz sowie Selbst- und Sozialkompetenz, um in Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt Gesundheit Lehr-, Leitungs-, Praxisanleitungs- und Mentoringaufgaben kompetent planen, durchführen und weiterentwickeln zu können.

### Der Lehrgang

Das Ziel des Master-Lehrgangs „Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe“ (MHD) besteht darin, sowohl jene wissenschaftlichen und didaktischen Kompetenzen als auch jene Managementkompetenzen, Selbst- und Sozialkompetenzen zu vermitteln, die TeilnehmerInnen befähigen, Tätigkeiten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen professionell auszuüben.

Diese Kompetenzen und fachübergreifenden Qualifikationen werden auf dem Weiterbildungsweg erworben; dadurch kann neues Wissen an bereits bestehende Erfahrungsressourcen anknüpfen. Die Lehrveranstaltungen der einzelnen Module zeichnen sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von Wissenschaftlichkeit, Praxisbezug und Praxiserprobung aus. Darüber hinaus unterstützen ein Pflichtpraktikum in der Lehre und ein weiteres Praktikum, welches wahlweise in einem lehrenden Bereich oder in der Praxisanleitung absolviert werden kann, die Professionalitätseentwicklung.

Zudem wählen die TeilnehmerInnen im dritten Semester eines der Wahlfächer Praxisanleitung, Pflegewissenschaft oder Forschung. Durch die Wahl des Faches Pflegewissenschaft wird der Master-Lehrgang der Sonderausbildung für lehrendes Personal im gehobenen Dienst der Gesundheits-

und Krankenpflege gleichgehalten\* und die Berufsberechtigung zum Unterricht an Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege erworben.

## Das Berufsbild

Die Hochschuldidaktik beschäftigt sich mit allen Aspekten des Lernens, Lehrens und der Forschung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Gesundheitsberufe. Die AbsolventInnen sind in der Lage, basierend auf wissenschaftlichen Kenntnissen und Methoden, didaktische Problemstellungen zu diagnostizieren und zu analysieren sowie zielgruppenspezifische Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Sie können Wissen mit praktischer Erfahrung verbinden und didaktisch sinnvoll weitervermitteln.

Mit diesen Kompetenzen stehen den AbsolventInnen vielfältige Karrierechancen offen. Sie übernehmen Lehr- und Leitungsaufgaben in Bildungseinrichtungen für Gesundheitsberufe oder arbeiten als PraxisanleiterInnen. Darüber hinaus sind sie in der Hochschulentwicklung tätig. Überdies sind die AbsolventInnen in der Forschungsassistenz gefragte ExpertInnen.

## Die Tätigkeitsbereiche

- Lehr-, Leitungs-, Koordinations- und Entwicklungstätigkeit in Einrichtungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung von Gesundheitsberufen
- Praxisanleitungstätigkeit an Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt Gesundheit
- MentorInnenstätigkeit in Gesundheitsberufen
- Forschungsassistenz

\* Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Bundesministerium für Gesundheit.



**Infotage:**  
im Jänner an allen Standorten.  
Genauere Infos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

**Master-Infoabende:**  
Termine und Detailinfos unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

**Bewerbungsfrist**  
**Master-Lehrgang:**  
Anfang Jänner bis Mitte Juni, Aufnahme im 2-Jahres-Rhythmus (2013, 2015)

# Modulplan Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe

1. Semester	Selbst- und Sozialkompetenz 1	3 ECTS
	Bildungswissenschaft und Psychologie	12 ECTS
	Hochschuldidaktik 1	6 ECTS
	Wissenschaft und Forschung 1	6 ECTS
	Gesundheitswissenschaft	3 ECTS
2. Semester	Selbst- und Sozialkompetenz 2	3 ECTS
	Hochschuldidaktik 2	12 ECTS
	Wissenschaft und Forschung 2	3 ECTS
	Arbeits-, Betriebs- und Organisationsprozesse	6 ECTS
	Bildungsmanagement	6 ECTS
3. Semester	Selbst- und Sozialkompetenz 3	3 ECTS
	Hochschuldidaktik 3	6 ECTS
	Wissenschaft und Forschung 3	3 ECTS
	- Wahlpflichtmodul: Praxisanleitung*	6 ECTS
	- Wahlpflichtmodul: Pflegewissenschaft*	6 ECTS
	- Wahlpflichtmodul: Forschung*	6 ECTS
	Berufspraktika	12 ECTS
4. Semester	Master-Thesis	26 ECTS
	Qualität und Evaluation der Hochschullehre	4 ECTS

\* ein Wahlpflichtmodul frei wählbar

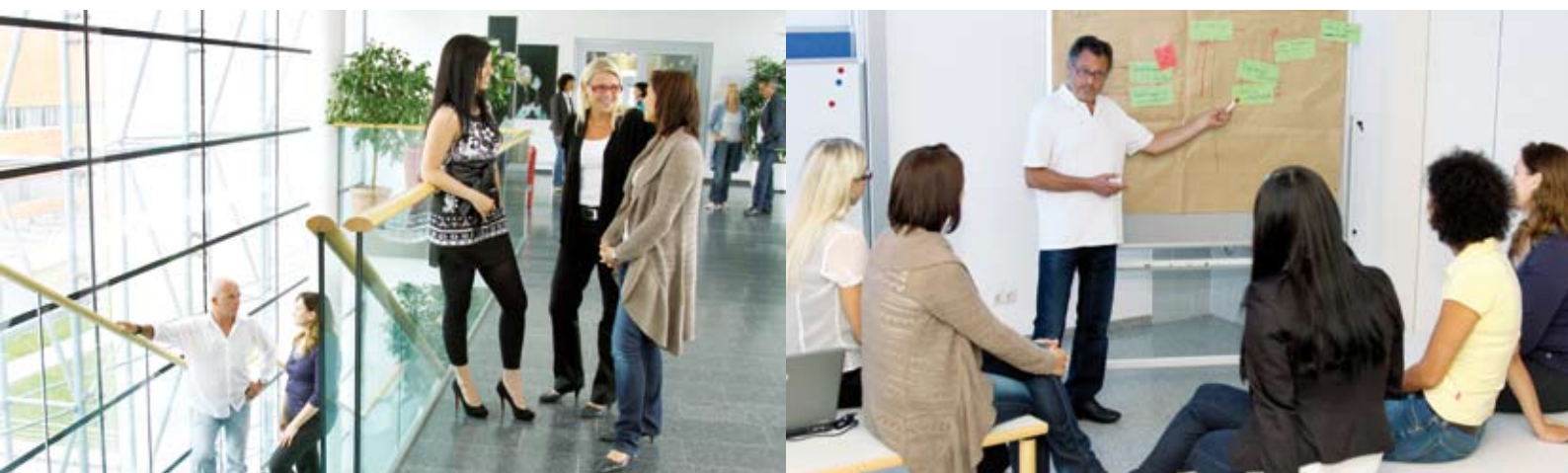
## Kompetenzen:

hochschuldidaktische  
Kompetenzen

Selbst- und  
Sozialkompetenzen

wissenschaftliche  
Kompetenzen

Managementkompe-  
tenzen



## Die Lehrgangsschwerpunkte

Die Lehrgangsschwerpunkte fokussieren auf die Vermittlung zwischen den Praxiserfahrungen der Studierenden und den Bezugswissenschaften. Insbesondere soll ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen geschaffen werden.

- Bildungswissenschaft
- Hochschuldidaktik
- problemorientiertes Lernen
- E-Learning
- Gesundheitswissenschaft
- Wissenschaft und Forschung
- Projektmanagement
- Bildungsmanagement
- Berufspraktika
- Qualität und Evaluation der Hochschullehre
- Reflexion beruflicher Erfahrungen
- Gender & Diversity
- lebenslanges Lernen
- Schlüsselkompetenzen



## Die Anforderungen

Grundvoraussetzungen für diesen Lehrgang sind vor allem umfangreiche fachliche Kenntnisse aus dem Berufsfeld, Berufserfahrung, Bereitschaft zur Reflexion und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Berufspraxis, Interesse am Umgang mit und am Lernen von Menschen sowie hohes Verantwortungsbewusstsein.

Kommunikations- und Teamfähigkeit sollten ebenfalls zu den Stärken der Studierenden zählen. Überdies sind Organisationstalent und Bereitschaft zum lebenslangen Lernen wichtig. Grundvoraussetzung für die Aufnahme in den Master-Lehrgang ist der Abschluss eines fachlich relevanten Bachelor-Studiengangs.

## Der Lehrgang im Überblick

<b>Studienart:</b>	Master-Lehrgang (berufsbegleitend)
<b>Studiendauer:</b>	4 Semester
<b>Abschluss:</b>	Master of Health Professions Education (MHPE)
<b>Standort:</b>	Campus Gesundheit an der Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg Linz
<b>Studienplätze/Jahr:</b>	20 (alle 2 Jahre)
<b>Voraussetzungen:</b>	Abgeschlossenes einschlägiges Studium auf Bachelor-Niveau
<b>Kontakt:</b>	Studiengangleitung und Standortleitung Linz: Mag. <sup>a</sup> Roswitha Mayr Tel.: 050 344/29110, E-Mail: <a href="mailto:roswitha.mayr@fhg0oe.ac.at">roswitha.mayr@fhg0oe.ac.at</a>

### Allgemeiner Kontakt:

Tel.: 050 344/29000

E-Mail:  
[Hochschuldidaktik@fhg0oe.ac.at](mailto:Hochschuldidaktik@fhg0oe.ac.at)

[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)



FH Gesundheitsberufe OÖ

## Alle Infos auch online verfügbar



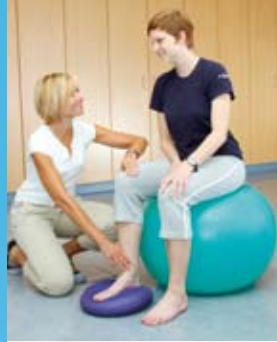
Mit unserer Homepage und unserer Facebook-Seite immer up to date

Die FH Gesundheitsberufe OÖ bietet alle Infos dieser Broschüre auch online unter [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at) an. Aber das ist noch nicht alles: Neben detaillierten Anfahrtsplänen und allen Kontaktdaten der Teams finden Sie dort auch alle wichtigen Informationen über uns, zum Studienangebot und zur Bewerbung. Im Bereich „Aktuell“ listen wir alle Termine des Studienjahres auf, aber auch unsere Messen und Veranstaltungen. Darüber hinaus informieren wir Sie in den „News“ über topaktuelle Ereignisse an und um die FH Gesundheitsberufe OÖ.

Wer unser Fan bei Facebook ist und „Gefällt mir“ klickt, ist noch besser und noch schneller über unsere Ausbildungsmöglichkeiten, Veranstaltungen und News informiert – noch dazu mit zahlreichen Fotos und Links. Deshalb schnell Fan werden, entweder über [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at) oder direkt auf [www.facebook.com/fhgesundheitsberufe.at](http://www.facebook.com/fhgesundheitsberufe.at)!







FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH  
 Tel.: 050 344/20000  
 E-Mail: office@fhgooe.ac.at  
 www.fh-gesundheitsberufe.at

**fh**  
 GESUNDHEITS  
 BERUFE OÖ